11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

11. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 298 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Freitag, 20. Dezember. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltig. Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und [illegible] Pfennig 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 19[illegible]

Amtliche Anzeigen

für den Kreis Herford.

Die Lieferung nachstehender, für das Kreis-Krankenhaus im Jahre 1902 mutmaßlich erforderlichen Gegenstände: 8000 Pfund Rindfleisch, 900 Pfund Schweinefleisch, 900 Pfund Kalbfleisch, 200 Pfund Schweinsflomen, 200 Pfund Nierenfett, 200 Pfund westf. Speck, 6500 Pfund gebeutelt. Roggenbrod, 10000 Pfund Semmel, 700 Pfund Zwieback, 200 Pfund Java-Kaffee, beste Sorte I, 500 Pfund Raffinade, 200 Pfund Reis, 200 Pfund Graupen, 200 Pfund Hafergrütze, 100 Pfund geschälte Erbsen, 100 Pfund weiße Bohnen, 600 Pfund Kochsalz soll vertragsmäßig vergeben werden.

Die Angebote sind bis zum **21. Dezember d. J.**, vormittags 10½ Uhr versiegelt mit der Aufschrift „Angebot zur Lieferung verschiedener Gegenstände für das Kreis-Krankenhaus zu Herford für 1902" im Dienstzimmer des Kreissekretairs im Kreishause hierselbst abzugeben, zu welcher Zeit die Oeffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber stattfinden wird. Von den unter Nr. 10 bis 16 aufgeführten Gegenständen sind den Angeboten Proben beizufügen.

Die der Lieferung zu Grunde gelegten Bedingungen können täglich während der Dienststunden in der landrätlichen Schreibstube eingesehen werden.

Nur solche Angebote, welche den Vermerk enthalten, daß dem Bewerber die Lieferungsbedingungen bekannt sind, finden Berücksichtigung.

Herford, 9. Dezember 1902.

Der Vorstand des Kreis-Krankenhauses:
Landrat v. Borries.

Der nächste Kursus der von dem landwirtschaftlichen Kreisverein Minden eingerichteten Hufbeschlagslehranstalt in Minden beginnt am Dienstag, den 7. Januar 1902.

Herford, den 17. Dezember 1901.

v. Borries.

Der Krieg in Südafrika.

Die Entschließungen der Buren über den Krieg.

Aus London wird gemeldet: Verschiedene Berichte, die in den letzten Tagen vom Kriegsschauplatze über den Draht nach London gelangten, lassen erkennen, daß im Burenlager in der Mitte dieses Monats gewisse Entscheidungen gefallen sind, die sich auf die weitere rückhaltlose Fortsetzung des Krieges beziehen. Es wurde von verschiedenen Seiten gemeldet, daß vor dem 15. Dez. die oberen Führer der Buren wiederholt miteinander in brieflichen Verkehr standen und sich gegenseitig über die Stimmung in ihren Kommandos sowie über die in den mit ihren Unterkommandanten gepflogenen Besprechungen gefaßten Entschlüsse unterrichteten, und vor allen Dingen war es Generalkommandant Botha, der im direkten Verkehr mit der Transvaalregierung über die weitere Fortsetzung des Freiheitskampfes seine entscheidenden Ansichten auf Grund der in seinem Heere herrschenden Stimmung abgab. Wie es heißt, hatte Botha für den 15. Dezemberr eine der üblichen allgemeinen Versammlungen in der Nähe von Ermelo anberaumt, um die ganze Lage zu besprechen und seinen Burghers die Ansichten und Absichten des Präsidenten Steijn und des Generals Dewet mitzuteilen. Ueber den Verlauf und das Resultat dieser Versammlung ist noch nichts bekannt geworden, aber aus verschiedenen Anzeichen läßt sich ersehen, daß es bei dem alten Entschlusse, **den Kampf bis aufs äußerste fortzusetzen**, geblieben ist, und daß die Burenführer gar nicht daran denken, ihren Burghers den Rat zu geben, die Waffen zu strecken und sich unter das englische Joch zu beugen.

Auf jeden Fall dürfte der 15. Dez. einen Merkstein in der Geschichte des Burenkrieges bedeuten, — denn an diesem Tage haben die Burghers neuerdings die Wahl zwischen einem gramvollen Frieden und der Fortsetzung eines ehrenvollen, wenn auch vielleicht aussichtslosen Krieges getroffen und sich für die letztere entschieden. So wird denn der ungleiche Kampf seinen Fortgang nehmen, und die britische Regierung kann ihre Ausrottungspolitik in Südafrika fortsetzen, an Hand welcher sie, wie Lord Rosebery jetzt in seiner sensationellen Rede in Chesterfield sagte, beabsichtigt, „die Buren zu jagen, sie zu fangen oder sie zu töten, und wenn die Gesamtzahl der noch in Waffen stehenden Burghers genügend reduziert worden ist, die übrig gebliebenen nur noch als Banditen zu behandeln."

Das heißt also, daß an eine formelle Beendigung des Krieges überhaupt nicht gedacht wird, daß kein Friede geschlossen und gezeichnet und überhaupt keine sonst zwischen zwei Kriegführenden Mächten übliche Erledigung der Streitfragen unter Berücksichtigung beiderseitiger Ansichten und Wünsche stattfinden wird. Die Buren sollen à tout prix in den Staub getreten werden, und was von ihnen nach endgültigem Siege der Engländer noch übrig bleibt, wird trotz aller Versprechungen niemals wirkliche Gleichheit und Freiheit mit den englischen Eroberern genießen.

So sind also auf beiden Seiten wenig oder gar keine Friedensabsichten und Aussichten vorhanden, und die kriegerischen Operationen nehmen denn auch inzwischen auf dem Kriegsschauplatz ihren ungestörten Fortgang.

Zur Tagesgeschichte.

Deutschland.

Von der Kaiserlichen Familie.

Das Kaiserpaar besichtigte gestern vormittag die neuen Deckmosaiken in der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche. Der Besuch währte 3 Stunden unter Führung des Baurates Schwechter. Der Kaiser gab mehrere Male seiner Anerkennung Ausdruck. Anwesend waren bei der Besichtigung Kultusminister Studt, der Direktor der königlichen Museen Schön, Geheimrat Ende

Der Kronprinz ist gestern abend 6½ Uhr in Wildpark eingetroffen und hat sich alsbald nach dem Neuen Palais begeben.

Zum Ehekonflikt des Großherzogs von Hessen hat der hessische Pfarrverein Stellung genommen. Er hat seiner tiefen Betrübnis über die Störung des Ehelebens Ausdruck gegeben, an der thatsächlich leider nicht mehr gezweifelt werden könne. Der Vorstand des Pfarrvereins hält „es für unmöglich, daß die Ehe des Landesherrn ohne richterlichen Spruch, allein durch Allerhöchste Entscheidung aufgelöst werden könne. Es wäre dies ebenso sehr eine Beeinträchtigung der rechtlichen Stellung der Landesfürstin, im Vergleich zu derselben die einfachste Bürgerfrau besser gestellt wäre, als auch ein tiefes Verletzen des sittlichen Volksbewußtseins. Der Vorstand nimmt deshalb mit Befriedigung Kenntnis davon, daß an höchster Stelle ein andersartiges Verfahren ins Auge gefaßt sein soll".

Neue Handelskammer.

Der Handelsminister erließ eine Verfügung, durch welche die Errichtung einer Handelskammer für Berlin und seine Vororte mit 36 Mitgliedern vom 1. April 1902 ab genehmigt wird.

Nationalpolnische Agitation.

Die Sammlungen für die im Wreschener Prozeß verurteilten Polen haben jetzt die Summe von 120 000 Mk. erreicht; sie sollen zu Neujahr abgeschlossen werden. Man sieht, es bringt noch etwas ein, nationalpolnische Agitation zu treiben. Geld für solche Zwecke scheinen die Polen in Hülle und Fülle zu haben. Diese Sammlung ist geradezu ein Reizmittel für weitere polnische Heldenthaten gegen die Ruhe und Ordnung im deutschen Osten.

Bei der letzten Polendebatte im Reichstage hatte der polnische Abg. Dr. v. Dziembowski auch behauptet, ein polnisches Schulkind sei infolge der Züchtigungen des deutschen Lehrers gestorben. Wie jetzt die Untersuchung ergeben hat, ist der Thatbestand folgender: Der betreffende polnische Schulknabe hatte in der Schule wegen Ungehorsams und Widerspenstigkeit einige Schläge mit dem Stock auf die Hand und auf den Körperteil erhalten, welcher von jeher für solchen Zweck als besonders geeignet angesehen wird. Der Knabe, der nach der Züchtigung munter war, ist dann 5 Tage später gestorben. Die Sektion ergab, daß der Knabe infolge Vereiterung des Blindarms verschieden ist, weiter stellte sich heraus, daß diese Vereiterung entstanden ist durch Eindringen eines Zwetschenkernes in den Blinddarm. Zum Ueberfluß wurde auch noch festgestellt, daß der Knabe schon vor der Züchtigung seiner Mutter gegenüber über Schmerzen im Leibe geklagt hatte.

Rußlands Kosten für den Chinafeldzug.

In einem Berichte, gemeinschaftlich herausgegeben vom Finanzministerium und der kaiserlichen Kontrollabteilung, werden die Kosten des russisch-chinesischen Feldzuges mit 61 843 435 Rubel angegeben. Ueberdies wurden 900 000 Rubel für die strategische Verlängerung der Eisenbahn bis Keidalovo verausgabt, der ersten Station an der ostchinesischen Eisenbahn, und 456 632 Rubel für das Legen des Kabels von Port Arthur nach Tschifu.

Hierzu eine Beilage.

An Lord Rosebery.

Aus Paris wird gemeldet: Der Abgeordnete Destournelles, der Frankreich auf dem Haager Kongreß vertreten hat, richtet im „Matin" ein offenes Schreiben an Lord Rosebery, in welchem es heißt: Nicht die Feinde, sondern die Freunde Englands sind es, die mit Schmerzen sehen, wie England in einen Kampf verwickelt ist, dessen Ergebnis nur Verwüstung und Ruin sein kann. Europa wünscht mit ganzer Seele das Ende eines Krieges herbei, der ihm Abscheu einflößt, und es würde jeden englischen Staatsmann aufs Höchste preisen, der dieses so achtungsvolle Gefühl mit den Interessen Englands versöhnen könnte.

Herforder Kreis-Nachrichten.

(Mitteilungen von allgemeinem Interesse sind uns stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.)

Herford, 20. Dezember.

* **Unsere Postboten.** Voll Bürden ist das Leben — für Viele jetzt und schwer, — Die leicht bepackt sonst gingen — Froh ihren Weg daher. — Wir müssen an sie denken, — die nah uns sind und weit, — Rückt mit dem Schluß des Jahres — Heran die Weihnachtszeit. — Wer kennt sie nicht, die täglich — Von Haus zu Hause gehn, — Die in den meisten Fällen — Gar gerne sind gesehn. — Bald ziehn mit schweren Lasten — Sie hin durch Stadt und Land: — Briefträger sind's, die fleiß'gen, — Vom Weihnachtsmann gesandt. — Für sie gar saure Tage — Erstehn in froher Zeit, — Wo Alles gern zum Geben — und Nehmen ist bereit. — Doch thun sie's gern, wie immer, — Getreu stets ihrer Pflicht, — Und Freude mit den Freud'gen — Aus ihren Augen spricht. — Laßt d'rum, wie man auf's Neue — uns wieder giebt bekannt, — Auch ihren Dienst erleichtern — Uns all' in Stadt und Land: — Des Christkinds Gaben packen — Laßt uns bei Zeiten ein, — Und dauerhaft und fest mög' — Jedwede Sendung sein. — Geht's drüber auf der Post dann — Und drunter auf der Bahn, — So kommt doch ohne Schaden — Der Liebe Gabe an. — Und all' den fleiß'gen Boten — Wird ihre Bürde leicht, — Und käm' es so, dann hätten — Wir unsern Zweck erreicht.

** **Sehr wichtig für Landwirte** ist die mit dem 1. Januar 1902 in Kraft tretende Bestimmung des Herrn Regierungs-Präsidenten in Minden vom 5. August 1901, wonach der **durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter** auf 525 Mark und der der Arbeiterinnen auf 375 Mk. festgesetzt ist. Diese neue Festsetzung, welche für alle Gemeinden des Kreises Herford, mit Ausnahme der Stadt Herford, gilt, hat zur Folge, daß für die in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten **weiblichen** Personen vom 1. Januar 1902 ab keine Invalidenmarken I. Lohnklasse mehr verwendet werden dürfen; es müssen vielmehr solche der II. Lohnklasse verwendet werden. Für die landw. **männlichen** Arbeiter bleibt nach wie vor die II. Lohnklasse in Geltung. — Mit Rücksicht darauf, daß Arbeitgeber, welche **Marken einer unrichtigen Lohnklasse verwenden**, sich einer Bestrafung aussetzen, ist die genaueste Beachtung dieser neuen Bestimmung nur zu empfehlen.

*△ **Zur Benennung der Volksschulen.** Man schreibt uns: Gestern las ich in der „Herforder Zeitung für Stadt und Land" eine kurze Notiz unter Bielefeld über eine dort stattgehabte Rektorwahl für eine Bürgerschule, deren es nach qu. Bericht in Bielefeld nun 11 giebt. Bei uns in Herford führt dagegen nur eine der Volksschulen den Namen Bürgerschule, während die übrigen derartigen Schulen in Bezug auf Namensführung eigentümlich behandelt werden, da diese Schulen auf die Befugnis, sich offiziell Bürgerschule nennen zu dürfen, verzichten müssen. Da doch auch die in den Feldmarken wohnenden Knaben und Mädchen **Bürgerkinder** sind, so wäre es wohl ebenso recht als billig, den Schulen in den verschiedenen Stadtteilen Herfords den Namen Bürgerschulen zu geben, womit jedenfalls den Wünschen vieler gedient sein würde.

** **Altstädter Kinderschule.** Im Vereinshause fand gestern nachmittag die Weihnachtsfeier für diese Kinderschule statt. Die Beteiligung war wieder eine sehr rege. Heute nachmittag hat die Radewiger Kinderschule ihre Tannenbaumfeier.

*⇕ **Zum Weihnachtsmarkt** herrschte schon vormittags ein reges Leben und Treiben auf dem alten wie neuen Markte. Von nachmittags an finden in verschiedenen Lokalen, die dies bereits in unserem Inseratenteil ankündigten, Tanz-

vergnügungen statt. Der Markt, wo ebenso wie in hiesigen Geschäften die Kauflust eine große ist, wird von trockenem Wetter begünstigt.

*🚂 **Die Kaiserliche Oberpost-Direktion Minden** erläßt folgende Bekanntmachung: Am Sonntag, den 22. Dezember d. J. werden die Postschalter für den Paket-Annahme- und Ausgabedienst und für den Verkauf von Formularen zu Paketadressen wie an den Werktagen offen gehalten werden. Nur während des Hauptgottesdienstes am Vormittag bleiben die Schalter geschlossen.

*●—● **Herforder Turngemeinde.** Die gestrige Versammlung beschäftigte sich nochmals mit dem Weihnachtskränzchen, das am Abend des zweiten Feiertags im alten Schützenhofsaale stattfindet.

*♂ **„Tuck"** nennt sich eine Gesellschaft, die sich hier vor Jahresfrist gebildet hat und deren Bestreben es ist, gelegentlich ihrer Zusammenkünfte stets gewisse Beträge an die Vereinskasse abzuführen, um dann zu geeigneter Zeit andere zu erfreuen. Eine solche Gelegenheit ist jetzt in der Weihnachtszeit gekommen, wo man erfreuen soll, wo man erfreuen kann. Laut Inserat in der vorliegenden Nummer u. Bl. hat „Tuck" für Sonntag abend 6 Uhr eine Weihnachtsbescheerung anberaumt, die im Radewiger Kruge stattfindet. Wie wir erfahren, kann eine Anzahl Kinder aus den verschiedenen Stadtteilen mit Weihnachtsgaben erfreut werden. „Tuck" zählt z. Z. ca. 190 Mitglieder.

** **Der Weihnachtsbazar** der hiesigen Schausteller kann nicht stattfinden, da denselben dem Vernehmen nach zur Abhaltung des Marktes am 1. Feiertag die behördliche Erlaubnis nicht erteilt werden konnte.

-a **Spezialitäten-Vorstellungen.** Wie aus dem Inseratenteile der heutigen Nummer u. Bl. ersichtlich ist, finden am Sonntag auf der Bergluft große Spezialitäten-Vorstellungen statt. Die Leistungen der vieles bietenden Truppe Webesini sind sehr gut. Da auch der Eintrittspreis ein mäßiger ist, steht um so mehr ein reger Besuch der Vorstellungen zu erwarten.

** **Für die Buren** gingen ferner ein 2 Mk. von N. N. Weitere Beträge werden gern in unserer Expedition entgegengenommen.

** **Umtausch von Quittungskarten.** Wir machen darauf aufmerksam, daß sämtliche Quittungskarten der Invaliditäts- und Altersversicherung, welche vor dem 1. Januar 1900 ausgestellt sind, noch in diesem Jahre zwecks Umtausches eingereicht werden müssen, auch wenn dieselben nicht voll beklebt sein sollten.

⁄. **Gewerbestreitsache.** Vor dem Gewerbegericht klagte heute der Arbeiter W. gegen die Firma Gebr. S. wegen Lohnforderung. Kläger hatte die Arbeit eingestellt, weil er vom Beklagten anstatt 30 Pfg. wie verabredet, 25 Pfg. pro Stunde ausgezahlt erhalten hatte. Die Streitsache wurde durch Vergleich erledigt.

⁄. **Schankkonzession.** Vor dem Bezirksausschuß kamen gestern 3 Herforder Schankkonzessionsanträge zur Verhandlung; sämtliche Anträge und zwar von den Herren Wessel, Schony und Hoock gestellt, wurden abschlägig beschieden.

-n **Wichtig für Feuerversicherungs-Agenten.** Das mit dem 1. Januar 1902 in Kraft tretende Gesetz über die privaten Versicherungsunternehmungen enthält auch eine die öffentlichen Feuerversicherungsanstalten angehende Bestimmung, indem alle landesrechtlichen Vorschriften, welche den Abschluß von Feuerversicherungsgeschäften von einer vorgängigen polizeilichen Genehmigung abhängig machen, aufhebt. Mit dem 1. Januar n. J. brauchen also die Versicherungsanträge — neue sowie auch Prolongationen — wie dies bisher erforderlich war, seitens der Agenten nicht mehr der Polizeibehörde zur Genehmigung vorgelegt werden.

*□ **Das lästige Nadeln der Weihnachtsbäume** kann man verhindern, wenn man sie gleich nach dem Einkauf mit dem unteren Ende des Stammes in einen Eimer mit Wasser stellt. Das Wasser ist natürlich frostfrei zu halten, im übrigen aber stellt man den Baum bis zur Benutzung am besten ins Freie oder an einen kühlen, feuchten Ort. Man wird dann die Freude haben, daß der Baum nicht so frühzeitig seine Nadeln abwirft.

** **Durchgegangen** waren heute gegen mittag am Bergerthor zwei der städtischen Pferde, über die der Knecht die Gewalt verloren hatte, weil der Schwengelstock gesprungen war und der Schwengel den starken Tieren auf die Hinterhufe kam. Die Pferde nahmen ihren Weg durch die Johannes-, Jüden- und kleine Mauerstraße nach der Sauftraße zu, wo sie festgehalten werden konnten, ohne daß ein Unglück geschehen war, das freilich sich leicht hätte ereignen können, wenn nicht der Bote der Vereinsbank in beherzter Weise sich den in vollstem Trabe herankommenden Pferden genähert und dieselben angehalten hätte.

-n **Der heutige Viehmarkt** war von allen Viehgattungen reichlich beschickt. Es wurden bezahlt für tragende Kühe 240—320 Mk., für tragende Rinder 180—200 Mk., für Wurstkühe und Rinder für 100 Pfd. Schlachtgewicht 45—50 Mk. Fette Kühe waren nicht angetrieben. Alte Säue kosteten 120—150 Mk., tragende Schweine 100—180 Mk., 6—8 Wochen alte Ferkel 12—18 Mk. In Pferden war kein Handel, überhaupt war im ganzen der Handel flau.

-i **Enger,** 19. Dez. Verschiedenes. Heute weilte hier eine Anzahl Infanterie-Offiziere, welche Terrainbesichtigungen vornahmen. — Am nächsten Dienstag sind die Bureaus des Amtes des Nachmittags geschlossen. — Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Erneuerung der Legitimationskarten noch im Laufe dieses Monats erfolgen muß.

* **Hiddenhausen,** 19. Dez. Schulnachricht. Der Lehrer Lehrke von hier wurde zum 1. Januar k. Js. nach Obersteinhagen versetzt.

* **Hückerkreuz,** 19. Dez. Seltener Fund. Vor ca. 4 Jahren verlor die Frau des gerichtlichen Taxators Wächter von hier ihren Trauring. Die Frau kaufte sich einen neuen Ring, da der alte nicht wieder aufzufinden war. Dieser Tage nun verkaufte Herr Wächter eine Kuh an Herrn Schlachtermeister Hartwig in Ennigloh, der das Tier bald darauf schlachtete und im Magen der Kuh den vermißten Ring fand. Der Ring war noch tadellos erhalten und die in demselben befindliche Gravierung laut Bünd. Tgbl. noch vollständig zu erkennen. Herr Hartwig brachte der erstaunten Frau den Ring zurück, der sich so lange Zeit in dem Magen des Tieres festgesetzt hatte.

* **Bünde,** 19. Dez. Denkmal in Enger. Die hiesige Zeitung versucht es, betreffs dieser Angelegenheit wieder einmal „etwas besonderes" zu leisten; ob es freilich schön ist, überlassen wir dem Urteil der Leser. Das genannte Blatt schreibt nämlich: Die Nachricht, daß Enger ein großes Dewei-Denkmal erhalten soll, muß eigentlich auf unsere freilich nicht ganz denkmallose, aber immerhin denkmalarme Gemeinde verblüffend wirken. Wenn wir nur einmal wüßten, was wir für ein Denkmal nehmen sollten, so würden wir hoffentlich das Geld dazu schon nach bewährtem Muster aus Kreis- oder Provinzialmitteln zu erhalten suchen. Mit dem Wittekind-Denkmal is dat nu mal nichts mehr, dat häv Herford all weg. Sollte es nicht möglich sein, für uns die Großmutter Wittekinds, die nach arg verbürgten Sagen im Herforder Stift eine Gouvernantenstelle invehatte, für uns zu reklamieren, dann würden sich die Herforder aber gras-grün ärgern. Versuchen könnte man's mal.

* **Dünne,** 19. Dez. Goldene Hochzeit. Der Presbyter unserer Gemeinde Kolon Ernstmeyer zu Randringhausen feiert am nächsten Montag seine goldene Hochzeit.

Aus Provinz und Nachbarstaaten.

-lt. **Oeynhausen,** 19. Dez. Schöffengericht. Unter Vorsitz des Herrn Amtsgerichtsrats Kayser fungierten in der gestrigen Sitzung die Herren Kolon Meier zu Löhne und Gemeindevorsteher Hoberg zu Niederbecksen als Schöffen. Vertreter der Staatsanwaltschaft war Herr Amtmann Schwier. Verhandelt wurde in folgenden Sachen: Der Kistenmacher Christian W. zu Eidinghausen hatte gegen seine von ihm getrenntlebende Ehefrau Privatklage erhoben, weil sich dieselbe mehrerer beleidigender Aeußerungen schuldig gemacht hatte. Das Urteil lautete auf 3 Mk. Geldstrafe bzw. 1 Tag Haft. — In der schon viermal vertagten Sache gegen Kr. zu Melbergen trat abermals Vertagung ein. — Gegen den wegen Sachbeschädigung unter Anklage stehenden Karl W. zu Mennighüffen waren noch nicht genügende Beweise zu erbringen, weshalb zwecks weiterer Zeugenladung ebenfalls Vertagung eintrat. — Der Gastwirt August Gr. zu Oeynhausen ist angeklagt, am 27. Oktober noch Gäste nach der Feierabendstunde in seinem Lokal geduldet zu haben, weshalb er schon 14mal vorbestraft ist. Es wurde auf 10 Mk. bzw. 1 Tag Haft erkannt. — Der Gemeindebote Bernhard T. zu Mennighüffen hatte ein polizeiliches Strafmandat über 3 Mk. erhalten, weil seine Hühner auf dem bebauten Grundstücke des Arbeiters Hamel sich aufgehalten haben sollten. Hiergegen hatte T. richterliche Entscheidung beantragt, die ihn kostenlose Freisprechung brachte. — Gegen den Maurer Friedrich W. zu Obernbek war Strafantrag gestellt, weil derselbe in der Nacht zum 30. Oktober vor dem Hause des Bahnarbeiters Karl Vogt zu Obernbek ruhestörenden Lärm verursacht haben sollte. Die Sache wurde behufs weiterer Zeugenladung vertagt. — Der Maurergeselle Wilhelm B zu Oeynhausen hatte ein polizeiliches Strafmandat erhalten, weil er auf dem Grundstück des Buchhändlers Völker hier in eine kaum 2 m von der Nachbargrenze entfernte Mauer ein Fenster gemauert hatte, ohne hierzu die ortspolizeiliche Genehmigung zu haben. Da B. als Geselle diese Arbeit hatte ausführen müssen, so mußte Freispruch erfolgen. — Der Händler Moritz M. aus Rußland ist beschuldigt, einem Mitreisenden im Bahnhof zu Löhne ein Paar Gummischuhe entwendet zu haben. Da aber hierzu nicht genügender Beweis vorlag, erlangte M. Freispruch. — Der Bäcker und Kleinhändler Karl Schl. zu Mennighüffen ist angeklagt, am 28. August an mehrere Personen, die per Wagen vorbei gekommen waren, in einer Flasche Schnaps verkauft zu haben, ohne im Besitz der dazu nötigen Konzession zu sein, weshalb ihn eine Strafe von 30 Mk. bzw. 5 Tage Haft traf. — Der Schlachter Karl Br. zu Oeynhausen hatte ein polizeiliches Strafmandat über 6 Mk. erhalten, weil seine Tochter Luise vom 21.—27. Oktober die Schule versäumt hatte. Br. hatte hiergegen gerichtliche Entscheidung mit der Begründung beantragt, daß sein Kind krank gewesen sei. Das Gericht erkannte auf Freisprechung. — In den Privatsachen Brakmann gegen F., Nettingsmeier gegen Sch., Vogesang und Genossen gegen R. und Wilkening gegen H. trat wegen Erkrankung des Herrn Rechtsanwalts Ley Vertagung ein.

* **Paderborn,** 18. Dez. Fünf Monate unschuldig in Untersuchungshaft. Ein Fall, der zur Frage der Entschädigung unschuldig Verhafteter Material bietet, kam vor dem hiesigen Schwurgerichte zur Verhandlung. Vor etwa 5 Monaten wurde an einem Sonntag-Morgen ein Mädchen in der Nähe von Erwitte von einem Manne, den es zu erkennen glaubte, angefallen. Das Mädchen brachte den Vorfall zur Anzeige, und der betreffende Mann wurde verhaftet, obgleich er, ein sonst gut beleumdeter, in kleinen Verhältnissen lebender Familienvater, die That auf das Lebhafteste in Abrede stellte. Er blieb seitdem in Haft und stand in voriger Woche vor den Geschworenen. Auch in der Verhandlung blieb das Mädchen dabei, daß der Angeklagte der Thäter sei, indessen gelang es Letzterem, den Beweis seiner Abwesenheit — es handelte sich um nur wenige Minuten — so überzeugend durch einwandfreie Persönlichkeiten zu erbringen, daß ohnehin seine Freisprechung zu erwarten war. Da erinnerte sich zum Schlusse der Beweisaufnahme der Vorsitzende Geh. Justizrat Disse aus Hamm, daß er am Morgen die Akten über eine Persönlichkeit studiert habe, welche am 17. Dez. zur Aburteilung vor das Schwurgericht kommen soll und wegen des gleichen Deliktes in der Nähe von Lippstadt angeklagt ist. Er ließ diese Persönlichkeit, einen gewissen Arbeiter Müller aus Geseke, aus dem Untersuchungsgefängnis herbei- und in den Gerichtssaal führen. Sobald Letzterer eintrat, erklärte die Zeugin sofort: „Nein, dieser (Müller) ist es gewesen, nicht der andere!" Beide Personen hatten allerdings eine gewisse Aehnlichkeit mit einander. Der Angeklagte wurde nun selbstverständlich freigesprochen, aber da das Gesetz keine Entschädigung Unschuldiger vor der Verurteilung vorsieht, konnte er für die fünfmonatige unschuldig erlittene Untersuchungshaft nichts beanspruchen. Richter und Geschworene veranstalteten sofort eine Sammlung, auch ist eine Sammelliste in der Stadt in Umlauf gesetzt.

* **Kassel,** 19. Dez. Gerädert. Einen furchtbaren Tod fand der Mühlenbesitzer Wiederhold in Schmalergrund bei Loshausen, indem er in das Räderwerk geriet und thatsächlich gerädert wurde.

* **Lüneburg,** 18. Dez. Verbrechen im Gerichtsgefängnis. Der wegen Meuterei und Mordes, bezw Totschlags im hiesigen Zuchthause zunächst zum Tode und dann nach wiederholter Verhandlung der Sache vor dem hiesigen Schwurgerichte zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilte Handlungsgehilfe Arthur Kornmann hat im hiesigen Gerichtsgefängnis einen Mordversuch auf den Nachtaufseher ausgeführt. Der Aufseher hat schwere Verletzungen am Kopfe davongetragen. Durch das rechtzeitige Eingreifen des Oberaufsehers ist die Ausführung des schweren Verbrechens verhindert worden. Der Vorgang soll sich außerhalb der Zelle des Kornmann auf den Korridoren abgespielt haben. Wie verlautet, hat der Nachtaufseher, nachdem er dem Kornmann die Fesseln abgenommen hat, damit derselbe sich zur Nachtruhe entkleiden konnte, die Zelle auf kurze Zeit verlassen, um die Wasserleitung zum Gebrauche zu öffnen, es aber versäumt, die Zelle, in welcher sich außer Kornmann zwei andere Gefangene als Wache befanden, zu verschließen. Der Verbrecher hat diesen Augenblick benutzt, um aus der Zelle zu entschlüpfen. Er hat die Zelle von draußen zugeriegelt, sich dann auf dem Korridor verborgen gehalten und auf den zurückkehrenden Aufseher mit dem schweren eisernen Schließzeuge, das er aus der Zelle mit fortgenommen hat, losgeschlagen. Kornmann hat schon einmal im hiesigen Gerichtsgefängnis einen Mord und Ausbruch geplant und mit der Ausführung, welche ebenfalls vereitelt wurde, begonnen. Jetzt ist er in das hiesige Zuchthaus überführt worden.

* **Metz,** 19. Dez. Selbstmord eines Offiziers. Leutnant von Bomhard, ein ganz junger Offizier, Sohn des früheren Regimentskommandeurs des 3. bayerischen Infanterie-Regiments in Metz, hat sich nachts in seiner Wohnung erschossen.

* **Altona,** 19. Dez. Schäfer Ast aus Radbruch, der bekannte Wunderdoktor, beabsichtigt das Etablissement Rolandthal an der Elbchaussee anzukaufen, um dort ein Sanatorium zu errichten. Als Kaufpreis wurden 80 000 Mk. genannt, die Herr Ast bar erlegen will. — Danach muß ja das Geschäft des Wunderdoktors gut gegangen sein.

Vermischtes.

Eine Anekdote aus des Kaisers Kindheit. Der ehrwürdige englische Maler W. P. Frith, der jetzt über achtzig Jahre alt ist, erzählt in dem „Temple Magazine" fesselnde Erinnerungen aus seinem Leben und von seiner Thätigkeit. Unter anderen findet sich darin auch ein gutes Geschichtchen von Kaiser Wilhelm II. Frith erzählt, wie er auf Befehl der Königin ein Bild „Die Hochzeit des Prinzen und der Prinzessin von Wales" malte und welche königliche Personen ihm dabei für das Bild saßen. „Der kleine Prinz Wilhelm, der jetzt der Deutsche Kaiser ist, gehörte auch dazu. Er erscheint auf dem Bilde als kleiner schottischer Knabe gemalt, aber ich fürchte, daß das Bild nicht sehr gut gelungen ist. Er war von seiner Erzieherin, einer deutschen Baronin, begleitet, aber wir konnten nichts mit ihm anfangen. Er wollte keinen Augenblick still halten. Schließlich hatte ich einen guten Gedanken, um den mutwilligen kleinen Prinzen ruhig zu halten. Das Bild war zehn Fuß lang, und ich bezeichnete durch Linien etwa einen Quadratfuß an einer Ecke der Leinwand, auf der er selbst ein Bild malen sollte; aber ich ermahnte ihn, sich streng in den vorgeschriebenen Grenzen zu halten. Ich sah ihn darauf mit Farben und Pinseln und fuhr ruhig mit meiner eigenen Arbeit fort. Plötzlich wurde ich jedoch durch einen Schreckensruf der Baronin aufgestört, und als ich mich umwandte, sah ich auch sofort die Ursache ihrer Bestürzung. Der junge Prinz hatte die nassen Pinsel ruhig auf seinem Gesicht abgewischt, das mit Streifen von leuchtendem Zinnober, von Blau und Grün liniirt war. Die Baronin war sehr aufgeregt, daß die Kronprinzessin jeden Augenblick eintreten und ihren Sohn mit seiner Kriegsschminke sehen konnte. „Oh das werde ich bald beseitigen!" sagte ich, nahm ein in Terpentin getauchtes Tuch und suchte schnell die Malerei zu entfernen, als ich durch durchdringendes Geschrei und einen tüchtigen Schlag der kleinen Faust aufgehalten wurde. Dem folgten Fußtritte und ein so kräftiges Geheul, daß wir noch mehr befürchten mußten, daß seine Mutter jeden Augenblick hereinkommen würde. Es scheint, daß das Terpentin auf eine kleine Schramme oder einen Schnitt gekommen war, was natürlich sehr schmerzhaft war. Der junge Prinz vergab mir niemals mein übelangebrachtes Mittel, und als er wiederkam, war er ungezogener wie vorher, sodaß es mir nicht gelang, ein zufriedenstellendes Bild von ihm zu malen . . ."

Mord und Brandstiftung. Ein furchtbares Verbrechen ist in der bayerischen Ortschaft Mohrenhausen, Bezirksamt Illertissen (Schwaben), verübt worden. Das Haus des Bürgermeisters Bader brannte nieder. Nach einigen Stunden fand man in den Trümmern die halbverkohlte Leiche des Bürgermeisters. Nach der Lage des Körpers und einer schweren Verletzung an der Stirn des Toten mußte man annehmen, daß Bader ermordet worden sei. Wahrscheinlich hat der Thäter nach Verübung des Verbrechens das Haus angezündet, um die Spuren zu verwischen. Als des Mordes und der Brandstiftung verdächtig wurde der eigene Sohn des Bürgermeisters, ein 25jähriger junger Mann, verhaftet.

Infolge großer Schneeverwehungen sind auf den Höhen des Thüringer Waldes erhebliche Verkehrsstockungen eingetreten.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Handel und Verkehr.

Berlin, 19. Dez. Produktenbörse. Roggen war heute für alle Sichten und Weizen für Frühjahrs-

lieferungen 1/4—1/2 Mk. abgeschwächt. Am Mehlmarkte entwickelte sich einiges Geschäft bei unveränderten Preisen. Hafer blieb sehr still, im Lieferungshandel war aber Mai getragt und höher. Mais behauptete seine letzten Notierungen. Rüböl tendierte etwas schwächer, Spiritus war unverändert; 70er loco 31,20. Der Umsatz war recht bedeutend

Course der Berliner Börse.

Mitgeteilt von der Westf.-Lippischen Vereinsbank, Akt.-Ges.

Herford, 19. Dezember 1901.

	M		M
3% Preuss Consols	90,40	Pfandbriefe 1900	99,—
3½% „ „	100,70	Deutsche Bank-Akt.	201,60
3% Deutsche Reichsanleihe	90,50	Dresdener Credit-Anstalt	—,—
3½% „ „	100,70	Disc. Commandit-Akt.	180,50
3% Westf. Prov.-Anl.	—,—	Gelsenkirchener Bergw.-Aktien	172,—
3½% „ „	97 80	Hibernia Bergw.-Aktien	164 50
4% „ „	103,50	Harpener dto.	159,75
4% Bielef. Stadtanleihe	102,40	Harb.-Wien. Gummi-Akt.	281,10
4% Hamb. Hypotheken-Pfandbriefe 1900	98,50	Phönix Bergw.-Aktien	126 60
4% Rhein. Westf. Bodenkred.-Pfandbriefe 1905	98,—	Kumer. Electricitäts-Ges.	—,—
4% Meining. Hypoth.-		Bankdiscont 4%	
		Tendenz: fest.	

Eingesandt.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

In Nr. 295 der geschätzten „Herforder Zeitung für Stadt und Land" beschäftigte sich an dieser Stelle ein Artikel mit dem **in Enger geplanten Dewet-Denkmal**. Auf jene Ausführungen bezugnehmend, möchte ich diese Angelegenheit einmal von einem Standpunkt aus beleuchten, den jedenfalls viele Bewohner von Enger und Umgegend teilen werden. Von vornherein will ich bemerken, daß es mir fern liegt, die Begeisterung für das heldenmütige, uns stammverwandte Burenvolk irgendwie zu beeinträchtigen. Aber im allgemeinen ist es doch nicht Brauch, Männern bei Lebzeiten ein Denkmal zu setzen; am allerwenigsten würde damit dem ebenso tapferen als bescheidenen Burenführer Dewet gedient sein. Derselbe würde sicher sagen: Alle Ehre, Ihr lieben Engeraner, aber bitte gebt das, was Ihr für uns Buren übrig habt, **unsern armen Frauen und Kindern**.

Nun könnte ja der verehrte Schreiber des eingangs erwähnten Eingesandts erwidern, wir thun das Eine und wollen das andere nicht lassen. Nun gut, dann gestatten Sie mir, sich an eine Pflicht erinnern zu lassen — ich nenne diese Pflicht eine Ehrenschuld, welche die Engeraner und wir ehemaligen Engeraner noch abzutragen haben. — Mehr als dreißig Jahre sind verflossen, daß unsere ruhmgekrönten Krieger mit ihren Heldenführern unter Gottes gnädigem Beistand uns ein geeintes deutsches Vaterland schufen. Mancherlei Wohlthaten sind uns in diesen mehr als dreißig Friedensjahren geworden. Aber nun lieben Freunde von Enger „Hand aufs Herz". Haben wir die Ehrenschuld, unsere Ehrenschuld, die wir den Männern, die einst für's Vaterland bluteten und jetzt in fremder Erde ruhen — harrend auf den großen Tag der Auferstehung — schon abgetragen? **Hat die Gemeinde Enger diesen Helden den ihnen gebührenden Denkstein gebaut?** Es liegt, wie schon angedeutet, mir fern, die besonderen Verehrer von Dewet, den „schwarzen Christian" im Volk genannt, irgendwie durch diese Zeilen betrüben zu wollen. Bevor man aber an unsere heimatlichen Helden nicht gedacht, unsere Brüder und Kameraden, welche einst die Einigung Deutschlands mit erkämpften, ihr Leben mit dem Tode besiegelten und jetzt in fremder Erde ruhen, nicht den ihnen gebührenden Denkstein errichtet — kann doch von der Denkmalserrichtung für einen Helden, der heute noch im Kampfe steht, und wenn wir denselben noch so sehr verehren, nicht die Rede sein. — Es ist jetzt Winterszeit! Raffen wir uns auf, lassen wir die kleinlichen Sonderwünsche, die an der Abtragung dieser großen Ehrenschuld bisher hinderlich gewesen, beiseite und **setzen den Männern, die einst auf dem Felde der Ehre gestorben,** mit Gott für König und Vaterland, **einen ihnen würdigen Denkstein.**

Ein ehemaliger Engerauer.

Meteorologische Station Herford.

Witterungsbericht vom 20. Dezember.

Höchste Temperatur des Vortages: 1,7°
Niedr. Temperatur in der Nacht: —1,7°.
Temperatur um 7 Uhr vorm.: —0,8°.
„ „ 11 „ „ : —0,2°.
Luftdruck um 7 Uhr vorm.: 739,4 mm.
Tägliche Niederschlagshöhe: — mm
Wind: Schwacher SO. Himmel: Bedeckt.

Voraussichtliches Wetter.

21. Dezbr.: Bei schwachen südlichen Winden vorherrschend bewölkt.

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Hinrichtung.

Braunschweig, 20. Dez. Heute morgen 8½ Uhr wurde der 19jährige Strafgefangene Arbeiter Rühmann, der am 13. August die Schaffnersfrau Nebelung in Neuölsburg wegen 70 Mk. erwürgt hatte, durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg hingerichtet

Zum Burenkrieg.

Haag, 20. Dez. Krügers Umgebung dementiert nachdrücklich alle Meldungen über den Briefwechsel zwischen den europäischen und den afrikanischen Burenführern über die Friedensfrage; Krüger werde alle Friedensvorschläge gewissenhaft prüfen, aber nur solche, welche den Burenstaaten ihren Bestand und ihre Unabhängigkeit sichern, annehmen. Krügers Umgebung legt den jüngsten Erfolgen der Engländer sowie der Gefangennahme Kruitzingers keinerlei Bedeutung bei, sondern betrachtet die Kriegslage nach wie vor als günstig für die Buren.

Pretoria, 20. Dez. Lord Kitchener besuchte gestern das Lager der England ergebenen Burenvorposten und dankte denselben für ihre Dienste. Kitchener versprach den Leuten, ihrer zu gedenken und ihre Forderungen zunächst zu berücksichtigen.

Ergreifung eines Mörders.

Nienburg, 20. Dez. Der Mörder der 17jährigen Tochter des Mühlenbesitzers Mains ist jetzt von einem Gendarm in Rodewald festgenommen worden. Der Mörder hat die That eingestanden.

Jeder Mann, der seine Frau lieb hat

und sie gesund erhalten will, der sollte bemüht sein, ihr bei der schwersten Arbeit des Haushalts, bei der Wäsche, eine Erleichterung zu verschaffen. Noch bis heute steht so manche Frau mit gekrümmtem Rücken stundenlang vor dem Waschsuber, um im Schweisse ihres Angesichts die Wäsche für die Familie zu besorgen; sie muss die ekelhaften und mit Alkali geschwängerten Dämpfe einatmen und dabei ihre Gesundheit aufs Spiel setzen. Oder aber wo die Hausfrau nicht selbst wäscht, welchen Aerger und welche Ausgaben verursacht die Waschfrau, auch die Dienstmädchen wollen doch nicht mehr waschen; wer daher nachdenkt und rechnet, wird mit der Anschaffung einer **Waschmaschine** keinen Augenblick mehr zögern, dieselbe macht sich schon in einem Jahre bezahlt. — Allen voran ist:

Schmidt's Patent-Waschmaschine

D. R.-Pat. Nr. 76720, Zusatz-Pat. Nr. 81818,

Man achte genau auf Namen und Patentnummer und hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen, 85000 Stück im Gebrauch. **Preis M. 50.**

Zu haben in jedem Haushaltungsartikel-Geschäft.

Alleinvertrieb f. Westdeutschland: **C. Koch, Wittgensteiner Holzwaren-Industrie, Berleburg i. Westf.**

241i

Dr. med. Grosskopff's
Sanatorium Klushügel
bei Osnabrück.
Das ganze Jahr geöffnet.
Naturheilanstalt
Physikalisch-diätetische
Curanstalt

Gesammtes Wasserheilverfahren, Sonnen-, elektr. Licht-, Medizinal-Dampf u. römisch-irische Bäder, Diäteuren, Massage, Inhalatorium. Prosp. kostenfrei.

Für Weihnachten
empfehle: (568b)
Handarbeiten in Leinen, Kongress, Panama, Tüch, Tüll und Plüsch, sowie **Bürsten- u. Staubtuchtaschen, Journal- u. Schreibmappen, Kravatten-, Manschetten- und Kragenkasten, Schreibzeuge und Tintenwischer, Uhrhalter, Schlüsselbretter, Lesezeichen etc.**

Heinr. Studte, Höckerstrasse 11.

Handschuhe, seidene und wollene Tücher, Shwals und Strümpfe, Haus- und Tändelschürzen, Kleider- und Schürzenstoffe, Taschentücher, Korsetts, Seelenwärmer, Unterzeuge aller Art, Herrenwäsche und Kravatten.

Die noch vorrätigen **Damen- und Kinder**hüte verkaufe weit **unter Preis.**

Für Weihnachten und Neujahr.

Unsere Neuheiten in

Glückwunschkarten,

zu Weihnachtsgeschenken sehr geeignet, sind eingegangen. Musterbücher gern zur Verfügung. 116m

Musterbücher können ferner eingesehen und Bestellungen werden entgegen genommen in folgenden Agenturen:

Hch. Kuhlmann-Enger
Hch. Kuhlmann-Hiddenhausen
Gustav Wellhölter-Elverdissen
Heinrich Böker-Löhne
Wilhelm Nolte-Krell
Malermeister Kahleis-Löhne
Frau Wwe. Guntelmann-Eickum
H. Nottelmann-Spenge
A. Kreft-Westerenger.

Buchdruckerei der Herforder Zeitung:
Christian Quentin,
Herford.

Holz-Auktion.

Montag, d. 23 d. Mts., mittags 12 Uhr,

werde ich beim Kolon Reinkensmeyer gent. Plagmeyer in Melbergen

ca. 150 Stämme starke Eichen, Buchen, Erlen, Eschen und Weiden-Nutzholz sowie ca. 50 Haufen Brennholz

meistbietend auf Kredit verkaufen.

Sammelplatz an der Mühle in Siekerthale bei Oeynhausen.

Gohfeld, 18. Dezember 1901.

H. Nolting,
458m) Auktionator.

Verdingung.

Der Bau dreier Stellwerks-Gebäude auf dem Bahnhofe zu Herford soll vergeben werden.

Termin: 443m

Freitag, 3. Januar 1902,
vormittags 11 Uhr

in unserem Verwaltungsgebäude, Thielenplatz 4 hierselbst.

Zeichnung, Berechnungen und Bedingungen können in unserem technischen Büreau B Joachimstraße Nr. 6, III. Stock, Zimmer 2, während der Dienststunden eingesehen und gegen kostenfreie Einsendung von 1,50 Mk. in Bar (nicht in Briefmarken) an unser technisches Büreau B hierselbst, nur von dem Letzteren bezogen werden. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Hannover, den 12. Dez. 1901.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Gestern nachmittag. 3½ Uhr, entschlief sanft nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Emilie Schewe

geb Schröder 441m

im 47. Lebensjahre. Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige

Gottlieb Schewe und Kinder.

Herford, den 19. Dezember 1901.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 22. d. M, nachmittag 2¼ Uhr, vom Trauerhause, Bahndamm 73, aus statt.

Weihnachts-Offerte.

Empfehle für Raucher von Qualitäts-Cigarren in feinsten Hamburger und Bremer Fabrikaten

La Carona	**pro Mille**		**50**	**Mark.**
Deliciosa	„	„	**55**	„
Patricia	„	„	**60**	„
Goldelse	„	„	**63**	„
Flor de Havana	„	„	**68**	„
Semper Avante	„	„	**80**	„
Sirene	„	„	**90**	„
Isabella	„	„	**100**	„
Kaiser Wilhelm II.	„	„	**140**	„

Spezielle Preisliste unmöglich, da steter Eingang von neuen Waren

Otto Schmidt,
11m **Alter Markt 8.**

Als besonders preiswert

empfehle:

Eßservice, fein dek., für 6 Pers., von **8.50** Mk. an.
Eßservice, extra fein dek., f. 12 Pers. von **12** Mk. an.
Tafel-Service für **12 Personen,** f. Carlsbader Porzellan, neueste Formen und Dekore von **39** Mk. an.
Kaffeeservice, echt Porzellan, fein dekoriert, für 6 Personen **3,75, 4,50, 5,— 6,—** und **7,—** Mk.
Kaffee- und Theeservice für **12 Personen,** reich dekoriert, von **10** Mk. an.
Kuchenteller, durchbrochen, von 50 Pfg. an.
Service-Tassen u passende Dessertteller in hochfeinen Mustern.

Wasch-Service

i. denkbar größter Auswahl, neue Formen u. Dekorationen, 2,25, 3,—, 3,75, 4,50, 5,—, 6,—, 7,—, bis 20 Mk.
Obstservice in vielen feinen Ausführungen, v. 3 M. an.

Nickel-Service, Ia. Fabrikate:

Kaffee-Service, 4teilig, 10, 12, 15, 18 Mk.
Kaffee- u. Thee-Service, 5teilig, von 20 bis 35 Mk.
Tortenschüsseln, Frühstücksmenagen, Butterdosen Brodkörbe.

Liqueurservice von 1,50 Mk. an.
Bier-Service mit Beschlag von 3,25 Mk. an.
Bowlen von 4,50 Mk. an.

Artikel für Zimmerschmuck in größter Auswahl. **Aparte Neuheiten.**

Küchen-Etageren, komplett, in allen Ausführungen, 6,80, 9, 10, 12 und 16 Mk
Wirtschaftswagen 2,80, 3,50 Mk.
Reibmaschinen 1,50, 1,90 Mk.
Fleischhackmaschinen, verzinnt und emailliert.
Bügeleisen, prima vernickelt, 3,50 Mk.
Brodschneidemaschinen 4,25, 6,75 Mk.
Kohlenkasten, ff. lackiert, 3,25, 3,75 Mk.
Gebäckkasten in allen Größen, einfach lackiert und mit moderner Malerei.

Wwe. Weinberg,
Herford, Bäckerstr. 26–28.

Billige Weihnachtsgeschenke!

Meyer's Konversations-Lexikon, 5. neueste Auflage, 18 Bände, **statt 180 Mk. nur 90 Mk.**
Plates, Die neue Heilmethode, Hauptwerk, 2 Prachtbände, statt 12,50 M. nur **9** Mk.
Deutsche Klassiker-Bibliothek, 6 starke Bände, statt 12 Mk. nur **6** Mk.
Kürschner's Universal-Konversations-Lexikon, statt Mk. 3 nur **2** Mk. 454m
Kürschner's Weltsprachen-Lexikon statt 3 M. nur **2** M.
Pariser Weltausstellung in Wort und Bild, statt 12 Mk nur **5** Mk.; außerdem noch eine Anzahl **Jugendschriften** 2c. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Heinr. Kuhlmann, Buchhandlung, **Enger.**

Für Schausteller!

Auf dem Lagerplatze der Herforder Holz-Industrie [**Pohlmann u. Dreseler**], **Engerstraße,** habe ich einige

überdachte Plätze

für Schausteller-Wagen mietsweise abzugeben.

Der Rechtsanwalt:
Lümkemann,
Konkursverwalter der Herforder Holz-Industrie,
438m Gesellschaft m. beschr. Haftung.

Weihnachts-Kleiderstoffe

Ein Posten
Kleiderstoffe 25 ₰
doppelbreite, gemusterte Stoffe
jetziger Preis Meter **39** und

Ein Posten
Kleiderstoffe 78 ₰
schwarze Mohairs, farbige Alpaccas, reinwollene Cheviot und Panama-Crepes,
früherer Preis bis zu **135** Pfg., jetzt Mtr.

Ein Posten
Kleiderstoffe 95 ₰
100 cm breit, Ia. reinw. Cheviots, elegante Streifen, engl. Neuheiten, viele Farben,
früherer Preis bis zu **185** Pfg., jetzt Meter

Ein Posten
Kleiderstoffe 1,35 ℳ
beste Elsäßer Cheviots, 110/115 cm breit,
seltener Gelegenheitskauf,
früherer Preis **225** Pfg., jetzt Meter

Ein Posten
hochelegante Nouveautés, 1,65 ℳ
so lange der Vorat reicht
früherer Preis bis zu **3** Mark, jetzt Meter

Die
Vorräte
in
Damen-, Mädchen-, Herren- und Knaben-Konfektion
werden bedeutend unter Preis verkauft.

Ein Posten
Unterröcke 2,95 ℳ
aus reinwollenem Tuchstoff mit Volants
Stück

Ein Posten
Hausschürzen 45 ₰
mit Tasche
Stück

Ein Posten
Battist-Taschentücher 18 ₰
mit Buchstaben
Stück

Ein Posten
farbig. seidener Schürzen 98 ₰
Stück

Ein Posten
Damenhemden 1,25 ℳ
mit Passe, Vorder- oder Schulterschluß
Stück

300 Weihnachts-Roben, 6 Meter jedes Kleid doppelte Breite **1,50, 2,70, 3,30, 4,50, 7,50–12½ Mark.**

Reste und Coupons von 2—6 Meter, jeder Rest zum Aussuchen, Meter 75 Pfg.

Gebrüder Kaufmann,

Niedernstraße 34 **Bielefeld** **Niedernstraße 34.**

457m

Wohnungen

(Wer eine Wohnung zu vermieten hat oder mieten will, inseriere dies in der sehr beachteten Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Wohnung
von 3 Räumen nebst Zubehör steht zum 1. April zu vermieten.
351m **Oetinghauserstr 512**

Ein einfach
möbliertes Zimmer
per sofort von einem Herrn gesucht. Offerten unter F 390 an d. Exp. d. Ztg. 437m

Eine Wohnung
von 5 Räumen und eine von 3 Räumen an ruhige Mieter zum 1. April 1902 in der Nähe des Bahnhofes zu vermieten.
Wo? zu erfahren unter 339m in der Exp. d. Ztg.

Wohnungen
von 3 und 4 Räumen nebst Zubehör zum 1. April 1902 zu vermieten. 348m
Blotherstraße 1.

Stellungen

(Stellungs-Gesuche und -Angebote inseriert man mit Erfolg in der Herforder Zeitung für Stadt u. Land.

Zum 1. April suche ich ein sauberes, fleißiges
Dienstmädchen.
Frau Irma Quentin.
391m Hermannstr. 20.

Zum 1. April n. J. suche ich ein erfahrenes, zuverlässiges
Dienstmädchen
wegen Verheiratung meines jetzigen. **Frau Marie Jacobi,**
401m Neue Bahnhofstr.

Prima ff. edle Harzer Hohlroller.
Wegen Zuchtaufgabe einige
Hähne u. Weibchen, Heck- u. Gesangskäfige
verkaufe unter der Hälfte des Wertes. 347m
W. Meyer, Löhne i. W.,
Wallückebahnhof gegenüber.

Altkatholische Gemeinde.
Am 2. Weihnachtstage, morgens 8½ Uhr:
Gottesdienst
in der reformierten Kirche. (455m

Suche sofort für ein kleines Kind eine **Stelle zur Pflege** oder gänzlich abzugeben. 450m
Zu erfrag. **Reunthormauer, Nr 19** oben

Mk. 1000
3½ %ige Herforder Stadt-Anleihe à 97¼ % sind zu verkaufen bei der
Westfälisch-Lippischen Vereins Bank
Akt.-Ges. 442m

Neue franz. Wallnüsse
a Pfd. 28 u. 35 Pfg. pro Pfd. empfiehlt 434m
B. Kunkel, Rüdelstr. 4.

Zwangsversteigerung
Sonnabend, den 21. d. Mts., nachmittags 2 Uhr,
werde ich an der Wohnung des Gärtners Arbeiters Herrn **Niemeyer zu Oettinghausen Nr. 4**
2 Schweine
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern 452m
Herford, den 19. Dezbr. 1901.
Wehmeyer, Gerichtsvollzieher.

In Weihnachtsgeschenken
halte auch ich mein Geschäft bestens empfohlen und bitte um gefl. Zuspruch. Namentlich führe ich eine
große Auswahl
in Gesangbüchern (luth. und reform.], Jugendschriften, Photographie-, Ansichtskarten- und Poesie-Albums, Tagebüchern, Briefkassetten, Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Photographieständern und Rahmen, Elfenbein-Figuren, Schulartikeln, Bilder- und Märchenbüchern, Spielen ꝛc. Sämtliche Artikel sind in den verschiedensten Preislagen vorrätig. 193m
Martin Herrmann,
Brüderstraße 34.
Gleichzeitig empfehle ich meine Buchbinderei zum Einbinden von Büchern, Zeitschriften ꝛc., sowie zum Einrahmen von Bildern. Kröpfrahmen sind in allen gängigen Größen am Lager D. O.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sicher sofort **„Kropp's Zahnwatte"** (20% Carvacrol-watte a Fl. 50 Pfg nur echt Mar-t-Drogerie **W. Epseloh,** Adler-Drogerie **C. Moves.** Rote Kreuz Drogerie-Apotheke **K. Stauber**

Weinklub.
Sonntag, den 22. Dezbr., nachm. 5 Uhr:
Baumschmücken.
Am 2. Weihnachtstag, abends 8 Uhr:
Weihnachtsfeier. 398m

Stadttheater in Herford.
Sonntag, den 22. Dezember 1901:
X. Ensemble-Gastspiel des Bielefelder Schauspielhauses.
Direktion: G. Krug.
Novität! **Liebelei.** Novität
Schauspiel in 3 Akten von A. Schnitzler.

Auf zum Berggarten. 446m
Wo gehen wir am Sonntag, 22. Dezbr. hin?
Zum Berggarten!! Dortselbst finden an diesem Tage, nachmittags um 4 Uhr und abends 8 Uhr,
grosse Spezialitäten-Vorstellungen
statt. Zum Schluß einer jeden Vorstellung kommen große urkomische Pantomimen zur Aufführung.
Entree à Person 30 Pfg., — Kinder die Hälfte.
Um recht zahlreichen Besuch bittet Die Direktion.

Rauchklub Falkendiek.
Am **ersten Weihnachtstage, abends 6 Uhr:**
Christbaum-Verlosung
im Saale des Gastwirts Stille, Falkendiek, wozu ergebenst einladet (438m) **Der Vorstand**

Franz Hoffmann, Uhrmacher

HERFORD, Gehrenberg 20

empfiehlt als besonders zu **Weihnachtsgeschenken** passend:

Taschen-Uhren in goldenen, silbernen u. Metallgehäusen vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Regulateure, Tafel- und Wanduhren mit speziell besseren Werken und Gehäusen sind in jeder Preislage vorrätig.

Ferner empfehle **Ketten** in geschmackvollen neuen Mustern und denkbar schönster Auswahl.

sowie **Optische Gegenstände** als:
Brillen, Pince-nez, Lesegläser, Lupen, Perspective Barometer etc.
in jeder gewünschten Ausführung.

Spezialität: Uhren guter Fabrikate! Aeusserst billige, aber feste Preise.

448m



Müller: Wo gehen wir heute abend hin?
Schulze: Nach der fidelen **Volks-Sänger Konzert-Gesellschaft „Humor"** im **Restaurant „Jägerhof."** 371m

„Tuck!"
Nächsten Sonntag, den 22. Dezember, abends 6 Uhr, findet unsere 449m
Weihnachtsbescheerung
im Radew. Kruge statt, wozu die Mitglieder und Freunde hiermit eingeladen sind.

Imperial
allerfeinste Süßrahmmargarine
a Pfd. 70 Pfg., 5 Pfd. 3,25 Pf.
340m **Heinrich Nolting**

Vermischtes.

De Wet und der Tommy. Eine gute Geschichte von de Wet wird aus Südafrika berichtet. Bald nach der fruchtlosen Verhandlung zwischen Botha und Lord Kitchener war ein Teil des East Kent-Regimentes damit beschäftigt, de Wet zu verfolgen. Plötzlich wendete der Burenführer sich gegen seine Verfolger und fing einige von ihnen nach hartem Kampf ein. Die Briten, von denen einige schwer verwundet waren, wurden eiligst nach dem Burenhospital gebracht, wo man die Verwundeten zu Bett brachte, während ihre gesunden Kameraden als Krankenwärter dienen mußten. Am zweiten Tage besuchten De Wet und Botha das Hospital. Botha rauchte eine Zigarette, und De Wet hielt eine große Pfeife zwischen den Zähnen. Er wandte sich an einen East Kent und sagte: „Kann ich etwas für Sie thun?" Der Tommy sah De Wet erstaunt an und erwiderte darauf sofort: „Ja, geben Sie mir etwas Tabak und ein Streichholz." Der Burenführer händigte dem Soldaten seinen Beutel und eine Schachtel Streichhölzer ein und sagte: „In ein oder zwei Tagen werden Sie freigelassen werden" Vierzehn Tage später war derselbe Soldat wieder bei der ewigen Jagd auf De Wet und hatte das Glück, zum zweiten Mal gefangen zu werden, nachdem er eine schwere Wunde in der Stirn erhalten hatte, die ihn bewußtlos machte. Er erwachte nach einiger Zeit und fand De Wet damit beschäftigt, mit seinem eignen Taschentuch die Wunde zu verbinden. Plötzlich rief De Wet: „Habe ich Sie nicht schon früher gesehen. Ja, Sie waren der Bursche, den ich schon vor zwei Wochen gefangen hatte. Nun, lassen Sie sich nicht wieder fangen, denn das nächste Mal haben wir vielleicht keinen Tabak und kein Taschentuch mehr."

Drahtlose Telegraphie über das Atlantische Meer. Zu dem Gelingen von Marionis Versuch, von Neu-Fundland aus direkt über den Ozean nach England zu telegraphieren, werden noch einige Einzelheiten von Interesse sein. Marconi gründete eine drahtlose Telegraphie-Station in St. John (Newfonndland) und erhielt Signale von einer 1700 Meilen entfernten Station in Cornwallis. Marconi hatte vor der Abreise von England mit der betreffenden Station, wo er eine sehr kräftige Batterie aufstellte, vereinbart, daß an einem gewissen Tage, zwischen drei und sechs Uhr nachmittags, das Morse-Zeichen für den Buchstaben S. (also drei Punkte) in kurzen Zwischenräumen telegraphiert würde. Mittwoch war als der erste Tag vereinbart und an diesem sowie an dem darauffolgenden Tage wurden, wie Marconi erklärte, die Buchstaben sehr deutlich übers Meer signalisiert, worauf er am Freitag an das britische Ministerium telegraphierte, daß das Problem der drahtlosen Telegraphie über das Meer gelöst sei.



Ballkleid-Garnitur mit Flatterröschen.
(Schnittmuster sind vom Verlag der „Modenwelt", Berlin W., Potsdamerstraße 38, zu beziehen.)

Röntgenstrahlen im Dienste der Post. In Buenos Aires, der Hauptstadt der La Platastaaten, läßt das Oberpostamt seit kurzem die Röntgenstrahlen mit Erfolg in Anwendung bringen, um eingeschriebene Briefe, ohne sie zu öffnen, auf etwaige eingeschmuggelte Gegenstände, die in einen rekommandierten Brief nicht gehören, zu untersuchen. Auf diese Weise haben die Behörden in der Zeit von einer Woche nicht weniger als für hunderttausend Mark goldene Uhren, Ketten, Ringe und sonstiges Geschmeide konfiszieren können.

Gemeinnütziges.

* **Gegen Frostbeulen** sind gebratene Zwiebeln ein gutes Mittel. Die Zwiebel wird ganz gebraten, auseinandergebrochen und die einzelnen Schalen so heiß wie möglich auf die erfrorene Stelle gelegt. Je früher dieses nach Erkennen des Erfrorenseins geschieht, desto sicherer und schneller ist die Heilung.

Treue um Treue.

Ein Roman aus Transvaal von Ferdinand Runkel.

10. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Man war gerade dabei, das Frühstück aufzuheben, als ein lautes Halloh draußen hörbar wurde; ein paar englische Flüche drangen zu den Ohren der kleinen Frühstücksgesellschaft, und gleich darauf kam Josua, der Hottentott, heulend und schreiend ins Zimmer gestürzt und rieb sich den nackten Rücken, über den ein breiter, rother Striemen hinlief.

„Was hast Du denn, Josua, wer hat Dir was gethan?"

„Oh Baas Whitney hat mich geschlagen."

„Baas Whitney, ist der denn hier?"

„Jawohl, er ist hier, und ich habe ihm abgenommen das Pferd, haben es aber links herum statt rechts herum geführt und da haben ich bekommen etwas mit der Peitsche."

„Das ist doch empörend", fuhr Marij auf, „wegen einer solchen Kleinigkeit den armen Menschen zu schlagen. Aber so ist Whitney, roh und brutal!"

Der eben Apostrophirte trat unvermittelt ein.

„Guten Tag, guten Tag. Ei, da finde ich ja auch die schöne Tochter meines lieben Nachbars. Wie gehts, Miß Marij?"

„Danke, Mr. Whitney. Gestatten Sie, daß ich Sie mit unserm Gast und Freund, dem Grafen von Rieneck bekannt mache?"

„Bin sehr erfreut, mein Herr, man erzählt sich ja von Ihnen Wunderdinge, von Ihrer großartigen Schießfertigkeit und ihrem Muth."

Er reichte ihm die derbe Hand hin, die Rieneck kaum berührte.

Der englische Farmer und Besitzer einer großen Reihe von Goldminen am Witwatersrand hatte etwas höchst Unsympathisches. Sein Gesicht glühte in feurigem Roth, ein Zeichen, daß er dem Alkohol ganz besonders ergeben war.

„Es ist mir ganz angenehm", begann er wieder mit seiner unangenehmen Stimme zu sprechen, „daß ich Sie hier treffe, Miß Marij, ich wäre doch dieser Tage nach Pietersfarm gekommen, um mit Ihrem Vater etwas zu besprechen, und dann hätte ich auch eine wichtige Frage an Sie zu richten."

Mit einem seltsam verlangenden Blick streifte er die schlanke Gestalt des jungen Mädchens. Dieses aber wies ihn mit den Augen kalt ab und antwortete ganz kurz:

„Was Sie mich zu fragen haben, können Sie auch hier thun."

„Nun, ich weiß nicht", antwortete er, „aber es scheint mir besser, es Ihnen allein zu sagen. Wie lange gedenken Sie übrigens auf der Station zu bleiben?"

„Wir wollen, wenn möglich, noch heute Abend reiten, Herr von Krolikowsky wird die Liebenswürdigkeit haben, uns zu begleiten."

„Das ist ein Wagniß! Wenn Sie aber durchaus wollen, stehe ich Ihnen auch zur Verfügung, meine Doppelbüchse trifft zwar nicht so sicher als die des deutschen Offiziers, aber sie ist immer eine schätzenswerthe Kraft. Und nun wandte er sich an Rieneck: „Sagen Sie, Mr. Rieneck..."

„Graf von Rieneck", korrigirte Woldemar mit einem seltsamen Ernst.

Der Engländer schob beide Hände in die Hosentaschen und lachte kurz und leise auf:

„Wissen Sie, Mister, hier an der Grenze nimmt man das nicht so genau, wir geben nicht viel auf gesellschaftliche Formen, aber wenn Sie wollen, kann ich Ihnen ja die neunzackige Krone aufsetzen."

„Ja, ich habe ein Recht auf diesen Titel."

„Na Gott, das können wir ja hier nicht so recht kontroliren."

„Mein Herr, was unterstehen Sie sich?"

„Bleiben Sie ruhig, Herr Woldemar", warf Marij jetzt deutsch dazwischen, beruhigend die Hand auf seinen Arm legend.

Der Engländer verstand zwar die Worte nicht, die gesprochen waren, aber ihr Inhalt wurde ihm durch die Geste klar und vor allen Dingen hörte er den Vornamen und

Für das 1. Quartal 1902 werden schon jetzt Bestellungen auf die „Herforder Zeitung für Stadt und Land" entgegengenommen. In den Orten, wo wir besondere Agenturen haben, bitten wir die Bestellungen, wiederholte sowohl als neue, **möglichst in den Agenturen** zu machen, da sich auf diese Weise der **Bezugspreis billiger als bei der Post stellt.** Die Leser haben dabei noch die Annehmlichkeit, die Zeitungen früher zu erhalten. Im Laufe der Zeit sind wir bemüht gewesen, das Agenturennetz immer weiter im Herforder Kreise auszugestalten, was auch fernerhin geschehen wird. Wir hoffen, daß die Bewohner des heimatlichen Kreises immer mehr **ihrer heimatlichen Zeitung** ihr Interesse zuwenden, und durch Abonnement auf die „Herforder Zeitung für Stadt und Land" dazu beitragen, **daß die Interessen des Herforder Kreises** fortgesetzt gefördert werden, was ja das Abonnement auf Bielefelder Blätter ausschließt. Die jetzt neu hinzutretenden Abonnenten erhalten die bereits erschienenen Nummern des spannungsvoll verfolgten **Romans aus Transvaal** soweit noch der Vorrat reicht, unentgeltlich nachgeliefert. Daß die „Herforder Zeitung für Stadt und Land" auch das **wirksamste Insertionsorgan für den Kreis Herford** ist, darauf brauchen wir unsere geschätzten Inserenten wohl nicht erst noch in längeren Ausführungen zu verweisen; die Thatsache, daß seit Oktober **583 neue Abonnenten** hinzugekommen sind, spricht eben für sich selbst. Die Auflage der Zeitung nimmt täglich zu.

Wir laden zu zahlreichem Abonnement ein und bitten unsere geschätzten Freunde und Bekannten, auch weiterhin für die „Herforder Zeitung für Stadt und Land" zu wirken.

Redaktion und Verlag.

Zum Backen: Feinstes Kaisermehl, geriebene Mandeln, Rosinen, Korinthen, Backmehl, Backpulver, Citronat, Orangeat, Gewürze
422m
Wilhelm Epseloh, Markt-Drogerie, Telephon 194.

Heinrich Schlüter,

Lübberstrasse 21 **Lübberstrasse 21**

91m

empfiehlt sein grosses Lager in:

Uhren
in Gold und Silber, in hübschen neuen Mustern.
Freischwinger,
Regulateure,
Wand- und Weckuhren
in allen Preislagen.
—:— Garantie für jede Uhr. —:—
Sämtliche Reparaturen in eigener Werkstatt.

Gold.
Phantasie-Ringe,
Brillant-Ringe.
Freundschafts-Ringe,
Trau-Ringe,
Ketten in Gold, Silber und Doublé,
Fächerketten etc.
Brochen und Ohrringe in Gold mit Opal, Granat, Korall usw.
Sämtliche Neuanfertigungen und Reparaturen in eigener Werkstatt.

Silberwaren.
Sämtliche Bestecksachen in Silber, Alfenide u. Neusilber
Aufsätze,
Service,
Bowlen,
Schalen,
Kuchenkörbe,
Fruchtschalen,
Menagen,
Humpen,
Serviettenbänder.
Versilbern, Vergolden sowie sämtliche Reparaturen in eigener Werkstatt.

Optische Sachen.
Barometer,
Thermometer,
Operngläser,
Lupen,
Brillen,
Klemmer.
Sämtliche Gläser nach ärztlicher Vorschrift,
Einschleifen von Gläsern
sowie sämtliche Reparaturen in eigener Werkstatt.

Grosse Partie vorjähriger Waren bedeutend unter Preis.

bildete sich sofort ein Urtheil über die Beziehungen zwischen den Beiden. Obwohl ihm ein leidenschaftlicher Groll aufstieg, beherrschte er sich doch und lenkte ein:

„Nehmen Sie's nur nicht so genau, Herr Graf, ich habe es nicht böse gemeint, und seien Sie überzeugt, es ist auch uns nicht so schlimm anzurechnen, daß wir auf Titel nichts geben, denn es treibt sich so viel Gesindel in diesen rasch emporblühenden Kolonien herum, das alle möglichen Titel führt, und eine gewisse Vorsicht ist immerhin geboten. Außerdem, daß ich es Ihnen gleich sage, man munkelt allerlei herum über Sie. Klatsch natürlich, dummer, böser Klatsch."

„Was munkelt man denn über mich, Mr. Whitney, es wäre mir interessant zu erfahren."

„Lassen Sie das, Herr Graf, warum soll ich den Klatsch weiter tragen, es ist ja auch nicht der Rede werth. Wir brauchen hier Männer, auf deren Hand und Auge wir uns verlassen können, im Falle die Matabele, die Basutos oder die Zulus über uns herfallen. Wir fragen daher nicht, was den einen oder den andern aus seiner geachteten Stellung im Vaterland herausgetrieben hat, wenn er sich nur hier anständig beträgt und sich nicht allzusehr jenseits der Gesetze stellt."

Marij betrachtete während dieser brutalen Rede den Grafen mit großen, angstvollen Augen, und ein leises Zittern ging durch ihre Gestalt, als sie bemerkte, daß Rieneck erst feuerroth im Gesicht wurde, dann aber tief erblaßte.

Der Engländer bemerkte sofort den Eindruck, den seine Rede auf Marij und den deutschen Offizier gemacht hatte und ergriff sogleich die Gelegenheit, dem Gast der van t'Hoffs noch einen tüchtigen Hieb zu versetzen.

„Sehen Sie, Herr Graf", fuhr er fort, „wir sind hier eben selbst Gesetz. Wenn uns einer beim Spiel falsche Karten untermischt oder sonstwie betrügen will, da schießen wir ihm eine Kugel vor den Kopf."

„Was soll das heißen, Mr. Whitney", fragte jetzt Marij, und eine leidenschaftliche Erregung durchzitterte ihre Stimme.

„Oh, das soll weiter gar nichts heißen, ich denke nur eben gerade an eine Geschichte, die ich vor einigen Wochen in den „Times" gelesen habe, von einem Grafen Rieneck, der in einem vornehmen Klub als Falschspieler entlarvt wurde und sich dann dünne gemacht hat. Sie sehen, welches eigenthümliche Zusammentreffen! Es ist ja ganz natürlich, es giebt viele schwarze Ochsen und der Gauner Rieneck ist mit Ihnen doch sicherlich nicht identisch."

Woldemar richtete sich hoch auf.

„Mister Whitney, ich bin Ihnen eigentlich keine Erklärung schuldig, aber in Gegenwart dieser beiden ehrenwerthen Personen, die, wenn ich schwieg, doch vielleicht anders denken könnten, als mir erwünscht wäre, will ich Ihnen die richtige Antwort geben. Ja, ich bin mit dem Falschspieler Rieneck identisch."

„Woldemar!"

Mit einem Schmerzensschrei hatte das junge Mädchen dies herausgestoßen und war dann vollständig gebrochen auf einen Divan, der mit einem wunderbaren Löwenfell bedeckt war, zusammengesunken.

(Fortsetzung folgt.)

Berliner Kaufhaus

Hermann Heimann

Gebrenberg. Gebrenberg.

Wegen Geschäftsverlegung. Wegen Geschäftsverlegung.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

zu auffallend billigen Preisen.

Unterzeuge

für Damen 1,25, 1,75—4,00 | Herren 1,00, 1,45 usw. | Kinder 0,60, 0,80, 1,00

Normal-Hemden.

Träger-Schürzen 1.00, 1.35, 1.50. | **Zier-Schürzen** 0.40, 0.60, 1.00, 1.75. | **Kinder-Schürzen** 0.45, 0.60, 0.75, 1,00.

Feder-Boas, schwarz, weiß und farbig 1,00, 1,75, 2,00, 2,50

Ball-Shawls 1,50, 1,75, 4,00

Wollene Tücher, in glatt und gemustert 1,50, 2,00, 2,25– 4,00

Herren-Vorhemden 50, 71, 85, 120 ₰, **Serviteurs** 50, 70, 100 ₰, **Manschetten** 25, 40, 50, 60, 75 ₰

Stehkragen Leinen 1/4 Dtz. 100 ₰ **Abgerund. Kragen** Leinen 1/4 Dtz. 85 ₰ **Kragen** mit umgelegter Ecke Leinen 1/4 Dtz. 100, 120 ₰

Herren-Handschuhe **Krimmer** mit Leder 1.00, 1,25 1,50 | **Glacee-Handschuhe** 2,00, 2,50 | **Glacee** mit Futter 2,50, 3,00, 400,

Damen-Handschuhe 3 Druck 1,50, 2,25, 2,50 | **Glacee** mit Futter 2,00, 2,50, 3,00 | **Tricot-Handschuhe** 2 Druck 35—100 ₰

Kinder-Handschuhe

in Tricot und gestrickt in allen Größen

Paar 25, 30, 40, 42, 45, 50, 60 Pfg

Wegen Geschäftsverlegung. Wegen Geschäftsverlegung.

Staugenspargel, 2 Pfd.-Dose 1,50 Mk.
Junge Erbsen, 2 Pfd.-Dose 0,75 „
Brechspargel, 2 Pfd.-Dose 1.25 „
Gemüse-Erbsen, 2 Pfd.-Dose 0,65 „
Große Bohnen, 2 Pfd.-Dose 0,80 „
Perlbohnen, 2 Pfd.-Dose 0,55 „
Heinrich Nolting,
373m Rennstraße.

Dr. Oetkers Backpulver, Vanillin-Zucker, Puddingpulver
à 10 Pfg. Millionenfach bewährt, Rezepte gratis von den besten Geschäften. 365l

Trinke Elmendörfer überall!
Brennerei Elmendorf Jsselhorst, Westfalen.

Harzer Kanarien-Edelroller und Zuchtweibchen
billig abzugeben. 236m
Langenbergstr. 12.

Katzenfelle
mehrf. preisgekrönt. Aerztlich empfohlen bei Rheumatismus, Asthma, Gicht etc. von Mk. 2,— an nur bei **Arthur Platz,** Drog. 108m **Düsseldorf.**

Heute und folgende Tage für die Besitzer von **Anker-Steinbaukasten.**
Wer seinen Anker-Steinbaukasten in reizender Weise durch die neuen Anker-Brückenkasten ergänzen will, der lasse sich eiligst die neueste Baukasten-Preisliste kommen. Dies sollte auch der thun, der noch keinen Anker-Steinbaukasten hat, denn sie sind seit zwanzig Jahren **der Kinder liebstes Spiel.**
Man schreibe gleich eine Postkarte an **H. M. Richter & Cie., Rudolstadt.**

Neue Cocosnüsse (mit Milch)
empfiehlt billigst 18m
Heinrich Nolting.

Zu (445m

Fest-Geschenken

empfehle in größter Auswahl

ganz besonders billig:

Tischdecken

in uni und rot mit Schnur und Quaste 2.50, 3.50, 4.80, 6 Mk. 2c.
dito Gobelinmuster 2.50, 3.50, 4.50, 6 Mk. 2c.

Kaffeedecken, echtfarbig
1.35, 1.75, 2, 3 Mk. 2c.

Kommoden-Decken jeder Art.

Tüll-Sophaschoner und Decken
20, 35, 75 Pfg.

Bettvorlagen u. Teppiche.

Gardinen
in creme und weiß von 45 Pfg. an.

Rouleauxstoffe in creme u. weiß.
Spachtel-Ansätze und -Spitzen.
Wachstuche, Wachstuch-Tischdecken.
Cocos- und Ledermatten.
Schlafdecken
in glatt und gemustert.

Wwe. Weinberg,
Herford, Bäckerstraße 26-28.

Meine Geschäfte sind von jetzt bis Weihnachten **bis abends 10 Uhr** geöffnet!

Wie neu wird Leder mit Brehrl's Solmiak-Gallseife gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorzüglich in Pack. zu 40 Pfg. bei
4805 **Chr. Röckemann Herm. Ebmeyer.**

Verkäufe

2 Schlitten
stehen zum Verkauf bei
A. Linders, Stellmacher,
Enger. 410m

1 Bäckerwagen
(auch Break)
und ein Handwagen sehr billig zu verkaufen. 408m
Wittekindstr. 22.

Verloren

Verloren ein brauner gefütterter, ganz neuer
Glaceehandschuh.
Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Ztg.

Hypotheken-, Credit Capital- und Darlehn-Suchende
erhalten sofort gee'gnete Angebote **Wilhelm Hirsch. Mannheim.**

Am 31. Dezember unabänderlich **Ziehung der X.**

GROSSEN BADISCHEN PFERDE-LOTTERIE

mit unübertroffenem Haupttreffer von
30000 Mark
in Pferden

100000 Mark	Gesamtgewinne
70000 Mark	davon Pferdegew.
30000 Mark	Wert 1. Haupttr.
10000 Mark	Wert 2. Haupttr.
30000 Mark	Gewinne Nr. 3—52
30000 Mark	Gewinne Nr. 53-2000

Lospreis nur **1 Mark** (11 Stück 10 Mark)
Porto und Liste 30 Pfg.
empfiehlt zur baldigsten Abnahme

Am 7. u. 8. Januar Große **Ziehung der**

KÖLNER SANITÄTS-LOTTERIE

zum Besten des Deutschen Vereins für Sanitätshunde
mit 2500 Gewinnen im Werte von
40000 Mark

10000 Mark	Wert I. Treffer
4000 Mark	Wert II. Treffer
2000 Mark	Wert III. Treffer
1000 Mark	Wert IV. Treffer
23000 Mark	Trefferwerte sonst. No. 5—2500

Lospreis nur **1 Mark** (12 Stück 11 Mark)
Porto und Liste 30 Pfg.

Generaldebit
S. P. van Perlstein,
Köln am Rhein.

Alle von anderen Buchhandlungen, Reisenden 2c. immer angezeigten Bücher, Bilder, Kartenmuster u. s. w. sind auch stets durch mich ohne Preiserhöhung zu beziehen.

Was soll ich schenken?

Die schönsten Weihnachtsgeschenke sind:

Bilderbücher, Märchenbücher, Indianerbücher, Klassiker, Gedichtbücher, Pracht- und Bilderwerke, Kochbücher, Gesangbücher und Bibeln, Postkarten-Albums, Photographie-Albums, Poesie- und Schreib-Albums, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Schablonenkasten, Farbekasten, Weihnachtskarten, Spezialtourenkarten, Album nebst kl. Chronik von Herford, Kalender, Kassetten mit Briefpapier und Converts, Notes, Schreibwaren, Bilder und Ansichts-Sachen, Ansichtskarten u. s. w.

Alles in größter und schönster Auswahl in allen Preislagen empfiehlt

Hermann Wolff, Buchhandlung
Herford. [71m]

Wie allgemein bekannt, sind

Richters Anker-Steinbaukasten

der Kinder liebstes Spiel und das Beste, was man ihnen als Spiel- und Beschäftigungsmittel schenken kann. Richters Anker-Steinbaukasten wurden überall prämiiert, zuletzt Paris 1900: goldene Medaille. Sie können jetzt auch durch Hinzukauf eines

Anker-Brückenkastens

planmäßig so ergänzt werden, daß man mit dem alten und neuen Kasten großartige eiserne Brücken mit prachtvollen steinernen Brückenköpfen bauen kann. Die Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, und höher, und die Anker-Brückenkasten zum Preise von 2 M. an, in besseren Spielwarengeschäften des In- und Auslandes zu haben; lehne jedoch nach der Anker-Marke und weise alle Steinbaukasten Anker als unecht zurück. Die neue reichillustrierte Preisliste senden auf Verlangen gratis und franko

H. M. Richter & Cie., K. K. Hoflieferanten,
Rudolstadt (Thüringen), Nürnberg, Olten (Schweiz), Wien, Rotterdam, Brüssel, Mailand, New-York.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Georg Bese,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
[Redaktions- Expedition Brüderstraße 21, am Gehrenberg].

Kaufhaus Ludwig Rieger (Inhaber Alfred Goslar)

Alter Markt 9. HERFORD. Ecke Bügelstrasse.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Sortimentsgeschäft mit neuen Warenvorräten in folgenden Artikeln:

Damengarderobe, Kindergarderobe, Herrengarderobe, Knabengarderobe, Kleiderstoffe, Manufaktur- und Baumwollwaren, Kurzwaren, Leinenwaren, Wollwaren, ...e, Normalwäsche, Tischdecken, ...her u. s. w.

...edienung.

...Detailverkauf.

...t und sehr billig.

...illigen Detailpreise einen

...batt

...ch seinem Belieben bei seinen Ein- 3061

...tikel im Gesamtwerte v. 75 Pfg.
" " " " 150 "
" " " " 200 "
" " " " 250 "
" " " " 300 "
" " " " 350 "
" " " " 400 "
" " " " 450 "
" " " " 500 "

...bstverständlich einen Rabatt, der in ...lt jeder meiner verehrten Stamm-

...ro 1902

...sodaß jeder Kunde selber Kontrolle

...icht.

...3 Lager Ci-

...95m

...16.

Weihnachtsbäume.

Circa 2000 ausgesuchte Christbäume in allen Größen hat abzugeben 325m

A. Möller,
Hellerweg 287.

Ia Honig (chem. rein)
a Pfd. 60 Pfg., 6 Pfd. 3 Mk.
326m Heinrich Nolting.

...sten.



...40, 120 das Pfund.

Extra-Blatt

der

Herforder Zeitung für Stadt und Land.

Herford, den 20. Dezember 1901.

Eisenbahnunglück.

Auf der Strecke zwischen Neuenbeken und Altenbeken hat heute mittag ein Eisenbahnunglück stattgefunden. Wir erhielten darüber folgende Meldungen:

Altenbeken, 20. Dez. | Aus unbekannten Gründen hielt heute mittag der D-Zug mitten auf der Strecke hinter Neuenbeken. Ein daher kommender Personenzug war bei dem herrschenden Nebel des Zuges nicht gewahr geworden und fuhr auf denselben auf. Der Postwagen geriet in Brand.

Nach einer weiteren Meldung sollen **6 Personen tot** und **12 Personen verwundet** sein.

Paderborn, 20. Dez. Gegen 1 Uhr ist von hier aus ein **Sanitätszug nach der Unfallstelle abgelassen.**

Paderborn, 20. Dez. Das Unglück scheint schwerer zu sein, als zuerst angenommen wurde, da kurz nach 2 Uhr ein **zweiter Sanitätszug** nach Neuenbeken abging.

Eine weitere Meldung besagt folgendes:

Altenbeken, 20. Dez. Der **Aufenthalt des D-Zuges** mußte erfolgen, da er ein Gespann überfahren hatte und nun die Fleischteile der Pferde aus den Rädern der Maschine entfernt werden sollten. In diesem Moment fuhr der Personenzug auf den D-Zug

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler. Druck und Verlag von Christian Quentin.

...Nr. 120 gar. rein 1/4 Pfd. 35 ₰
...ut, gar. rein 1/4 Pfd. 40 „
...ser gar. rein 1/4 „ 45 „
...a besten 1/4 „ 60 „

No. 2 Tengelmann's Plantagen-Kaffee „ „ 1.60 „ 1.55
No. 3 Tengelmann's Plantagen-Kaffee „ „ 1.50 „ 1.45
No. 4 Tengelmann's Plantagen-Kaffee „ „ 1.40 „ 1.35
No. 5 Tengelmann's Plantagen-Kaffee „ „ 1.30 „ 1.25
No. 6 Tengelmann's Plantagen-Kaffee „ „ 1.20 „ 1.15

Billige Tengelmann's Plantagen-Kaffee-Mischungen zu 100, 90, 80, 70 Pfg. das Pfund.
Tengelmann's Perl-Kaffee zu Mk. 1,40, 1,20, 1,10 das Pfd.
Billige Perl-Mischungen zu 100 und 90 Pfg. das Pfd.
Roh-Kaffee von Mk. 0,70 bis 1,50 das Pfd.

Tengelmann's engl. Mischung „ „ 90 „ „ „ 45 „
Tengelmann's feinster Pecco „ „ 100 „ „ „ 50 „
Tengelmann's Thee in 10 Pfennig-Packetchen
Loser Thee in der Preislage von Mk. 1.50, 2.—, 2,50 3.—, 4.—, 5.— das Pfund.

Biscuits in stets frischer Ware.

Eiswaffeln per Packet 10 ₰
Erfrischungswaffeln 10 „
Volksbiscuits 1/4 Pfd. 10 „
Albert . . . „ 10 „
Buttercakes . . „ 20 „
u. s. w.

Tengelmann's Kaffeegebäck 1/4 Pfd. 20 ₰
Demi lune . . „ „ 22 „
Süssrahm . . . „ „ 23 „
Glück auf . . „ „ 28 „
Macronen I . . „ „ 35 „
u. s. w.

Cacao
Cacao in 1/4 Pfd.-Packeten garantiert rein, das viertel Pfd.-Packet . . . . . 50 „

Tengelmann's Chokolade
Haushaltungs-Chocolade, Block-Chocolade, Chocolade-Plätzchen, Tafel-Chocolade: gar. rein 1/4 Pfd. 25 „ / 1/4 „ 30 „ / 1/4 „ 30 „ / die Tafel zu 5, 10, 25, 30, 35 und 40 „
Koch-Chocolade in 1/2 Pfd.-Packeten, garant rein, das halbe Pfd.-Packet nur 50 „
Abfälle-Chocolade, . . per Pfund 80 „
(Cacaoabfälle, Zucker u. Vanille) 1/4 Pfd. nur 20 „

Feinster holländischer
Speculatius,
das halbe Pfd.-Packet **30** Pfg.
Weihnachts-Biscuits.
das Pfd. 50 Pfg.

Aromatisch kräftig schmeckende
Thee-Mischungen
zu obigen Preisen.

Zuckerwaren
Weihnachts-Biscuits.
das Pfd. 50 Pfg.

Hamburger Kaffee-Import-Geschäft
Emil Tengelmann

Actien-Besitz verschiedener Kaffee-Plantagen.

Direkter Verkauf ohne Zwischenhandel.

Nächster Verkaufsladen: Herford, Gehrenberg, Alter Markt 16.

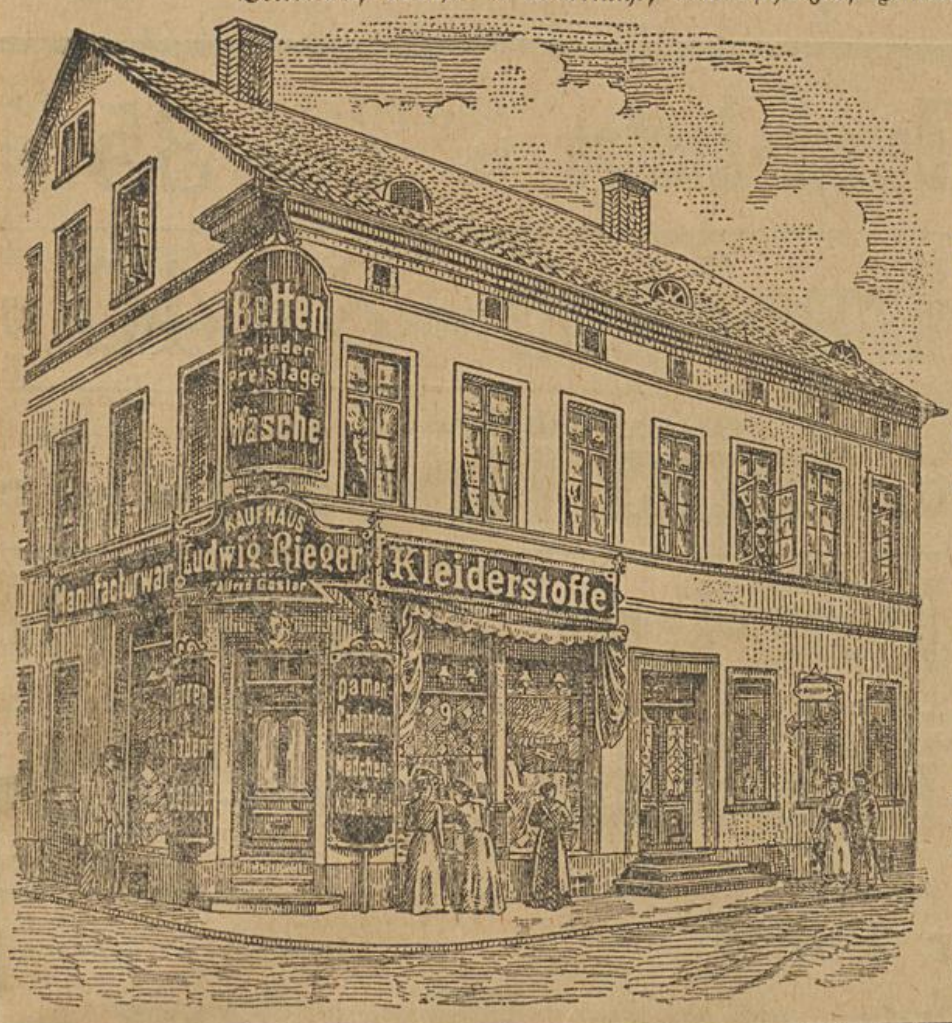
Kaufhaus Ludwig Rieger (Inhaber Alfred Goslar)

Alter Markt 9. HERFORD. Ecke Bügelstrasse.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Sortimentsgeschäft mit neuen Warenvorräten in folgenden Artikeln:

Damengarderobe, Kindergarderobe, Herrengarderobe, Knabengarderobe, Kleiderstoffe, Manufaktur- und Baumwollwaren, Kurzwaren, Leinenwaren, Wollwaren, Holz- u. Eisenbettmöbel, Federn u. Daunen, fertige Betten, wollene und baumwollene Decken, Umhängetücher, Teppiche, Unterröcke, Normalwäsche, Tischdecken, Bettdecken, Wachs- u. Ledertuche, Kinderschürzen, Handtücher, Tischtücher, fertige Bezüge, Pelzwaren, Taschentücher u. s. w.



Koulante und reelle Bedienung.

Engrosverkauf. **Detailverkauf.**

Preise wie bekannt streng fest und sehr billig.

Bis Weihnachten bewillige ich auf meine fabelhaft billigen Detailpreise einen

Extra-Rabatt

in folgender Form: Jeder meiner werten Kunden darf sich nach seinem Belieben bei seinen Einkäufen Gegenstände in folgenden Werten aussuchen: 3061

Bei Einkäufen von Mk.	5	bis Mk.	9,50	1	oder mehrere Artikel im Gesamtwerte v.								75	Pfg.
„ „ „ „	10	„ „	14,50	1	„	„	„	„	„	„	„		150	„
„ „ „ „	15	„ „	19,50	1	„	„	„	„	„	„	„		200	„
„ „ „ „	20	„ „	24,50	1	„	„	„	„	„	„	„		250	„
„ „ „ „	25	„ „	29,50	1	„	„	„	„	„	„	„		300	„
„ „ „ „	30	„ „	34,50	1	„	„	„	„	„	„	„		350	„
„ „ „ „	35	„ „	39,50	1	„	„	„	„	„	„	„		400	„
„ „ „ „	40	„ „	44,50	1	„	„	„	„	„	„	„		450	„
„ „ „ „	45	„ „	49,50	1	„	„	„	„	„	„	„		500	„

u. s. w. Bei entsprechend größeren Einkäufen bewillige ich selbstverständlich einen Rabatt, der in gleichem Verhältnis zu obiger Aufstellung steht. Außerdem erhält jeder meiner verehrten Stammkunden einen prachtvollen

Wandkalender pro 1902

gratis. — Meine Verkaufspreise sind in Zahlen gezeichnet, sodaß jeder Kunde selber Kontrolle üben kann.

Gehandelt wird nicht.

Hofphotograph Christian Colberg,

HERFORD, Mönchstrasse

Aufträge für das Weihnachtsfest

werden bis zum 22. entgegengenommen. 246m

Zum Backen

empfehle:

Ia. Weizenmehl von Carl v. Laer, Oberbehme,
Sultana-Rosinen,
Rosinen und Korinthen,
Mandeln süße und bittere,
Succade und Citronen.

Ferner empfehle:

Ia. Apfelsinen, süße Frucht,
Haselnüsse, Wallnüsse (Ma 6.)
Baum-Cakes,
Baum-Kerzen. 379 n

Friedrich Wonke.

Christbaumständer mit Musik

billig bei

Aug. Niedermöller,
336m Höckerstraße.

Hiesiges und Münchener

Bier

in Syphons. 510t

Hotel Stadt Bremen.

Wer Stellesucht verlange die Allg. Vakanzen-Liste, Mannheim

Mache auf mein großes Lager

Cigarren und Cigarretten

besonders aufmerksam. 95m

Aug. König,
Radewigerstraße Nr 16.

Weihnachtsbäume.

Circa 2000 ausgesuchte Christbäume in allen Größen hat abzugeben 325m

A. Möller,
Hellerweg 287.

Ia Honig (chem. rein)

a Pfd. 60 Pf., 6 Pfd 3 Mk.
326m **Heinrich Nolting.**

Hohe Rabattsätze auf Kaffee für Wiederverkäufer und bei Abnahme grösserer Posten.



Neue Weihnachts-Mischungen Tengelmann's Plantagen-Kaffee zu Mk. 1,60, 140, 120 das Pfund.

Tengelmann's Plantagen-Kaffee.

	ohne Zucker	mit Zucker
No. 1 Tengelmann's Plantagen-Kaffee zu	ℳ 1.80	ℳ 1.75
No. 2 Tengelmann's Plantagen-Kaffee „ „	1.60 „	1.55
No. 3 Tengelmann's Plantagen-Kaffee „ „	1.50 „	1.45
No. 4 Tengelmann's Plantagen-Kaffee „ „	1.40 „	1.35
No. 5 Tengelmann's Plantagen-Kaffee „ „	1.30 „	1.25
No. 6 Tengelmann's Plantagen-Kaffee „ „	1.20 „	1.15

Billige Tengelmann's Plantagen-Kaffee-Mischungen zu 100, 90, 80, 70 Pfg. das Pfund.

Tengelmann's Perl-Kaffee zu Mk. 1,40, 1,20, 1,10 das Pfd.

Billige Perl-Mischungen zu 100 und 90 Pfg. das Pfd.

Roh-Kaffee von Mk. 0,70 bis 1,50 das Pfd.

Thee neuer Ernte, direkter Import.

Tengelmann's Familienthee	1/5 Pfd.-Pack.	50 Pfg.	1/10 Pfd.-Pack.	25 ₰
Tengelmann's Gesellschaftsthee	1/5 „	60 „	„ „	30 „
Tengelmann's russ. Mischung	„ „	70 „	„ „	35 „
Tengelmann's engl. Mischung	„ „	90 „	„ „	45 „
Tengelmann's feinster Pecco	„ „	100 „	„ „	50 „

Tengelmann's Thee in 10 Pfennig-Packetchen

Loser Thee in der Preislage von Mk. 1.50, 2.—, 2,50 3.—, 4.—, 5.— das Pfund.

Biscuits in stets frischer Ware.

Eiswaffeln	per Packet 10 ₰	Tengelmann's Kaffeegebäck	1/4 Pfd. 20 ₰
Erfrischungswaffeln	10 „	Demi lune	„ „ 22 „
Volksbiscuits	1/4 Pfd. 10 „	Süssrahm	„ „ 23 „
Albert	„ 10 „	Glück auf	„ „ 28 „
Buttercakes	„ 20 „	Macronen I	„ „ 35 „

u. s. w. u. s. w.

Tengelmann's Cacao

Special-Marke Nr. 120	gar. rein	1/4 Pfd.	35 ₰
Marke I gut,	gar. rein	1/4 Pfd.	40 „
Marke II Besser	gar. rein	1/4 „	45 „
Marke III Am besten	gar. rein	1/4 „	60 „
Cacao in 1/1 Pfd.-Packeten garantiert rein, das viertel Pfd.-Packet			50 „

Tengelmann's Chokolade

Haushaltungs-Chocolade	gar. rein	1/4 Pfd.	25 „
Block-Chocolade	gar. rein	1/4 „	30 „
Chocolade-Plätzchen	gar. rein	1/4 „	30 „
Tafel-Chocolade	die Tafel zu 5, 10, 25, 30, 35 und		40 „
Koch-Chocolade in 1/2 Pfd.-Packeten, garant rein, das halbe Pfd.-Packet		nur	50 „
Abfälle-Chocolade, (Cacaoabfälle, Zucker u. Vanille)		per Pfund 1/4 Pfd. nur	80 „ 20 „

Feinster holländischer

Speculatius,

das halbe Pfd.-Packet **30** Pfg.

Weihnachts-Biscuits.

das Pfd. 50 Pfg.

Aromatisch kräftig schmeckende

Thee-Mischungen

zu obigen Preisen.

Zuckerwaren Weihnachts-Biscuits.

das Pfd. 50 Pfg.

Hamburger Kaffee-Import-Geschäft Emil Tengelmann

Actien-Besitz verschiedener Kaffee-Plantagen.

DirekterVerkauf ohne Zwischenhandel.

Nächster Verkaufsladen: Herford, Gehrenberg, Alter Markt 16.

340m

Extra billiger Verkauf

10 Prozent Rabatt

auf meine ohnehin billigen Verkaufspreise.

Damen-Jackets jetzt 2,50 bis 15 Mk.

Damen-Paletots jetzt 7 bis 22 Mk.

Golf-Capes jetzt 4,50 bis 20 Mk.

Schwarze Kragen jetzt 3 bis 20 Mk

Kinder Jacket-Mäntel jetzt ganz besonders billig.

Herren-Anzüge jetzt 7 bis 35 Mk.

Herren-Paletots jetzt 8 bis 40 Mk.

Gelegenheitskauf!
Circa **1000 Hosen** von 1,50 Mk. an.

Knaben-Anzüge, schönste Facons, jetzt 2 bis 10 Mk.

Knaben-Paletots, große Auswahl, jetzt 4 bis 12 Mk.

Ein großer Posten

Reste zur Hälfte des Wertes.

Schöne Weihnachts-Geschenke!

Teppiche Vorlagen, in jeder Größe schöne Muster, von 4,50 Mk. an. von 40 Pfg. an

Tischdecken neueste Muster von 75 Pfg. an.

Schlafdecken, wollene und baumwollene von 32 Pfg. an.

Steppdecken, Kattun und Satin, von 2,50 Mk. an.

Bettspreiten, weiß und bunt, von 1 Mk. an.

Balltücher von 65 Pfg. an.

Kleiderstoffe enorme Auswahl, doppelte Breite, von 50 Pfg. per Meter an.

— Enorm billig! —
Damen- u. Herren-Regenschirme v. 1,50 Mk. an.

Taschentücher, gestickt u. ungestickt von 5 Pfg. an.

Geschmackvolle
Schürzen von 18 Pfg. an.

Ein Posten
Unterröcke von 80 Pfg. an.

Woll- u. Püschtücher von 1 Mk. an.

Damen- und Kinder-
Mützen von 50 Pfg. an.

Enorme Auswahl in Blousen von 1 Mk. an bis zu den feinsten.

Warenhaus

Hermann Herzfeld,

Gehrenberg 15. Herford. Gehrenberg 15.